

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Architektur (PO 2020)

Winter 2020/21

Stand 21.05.2021

M.Sc. Architektur (PO 2020)	3
Projekt-Module	3
Pflichtmodule	22
Wahlpflichtmodule	24
Theorie	24
Architektur	32
Planung	42
Technik	51
Wahlmodule	55

M.Sc. Architektur (PO 2020)**Projekt-Module****120223101 MAIN RIVER GLANCE — Leben, Wohnen und Arbeiten über dem Fluss****J. Ruth, K. Elert, K. Linne**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 11.02.2021 - 11.02.2021

Beschreibung

In Frankfurt am Main ist bebaubare Fläche in den attraktiven Gebieten rar, dementsprechend teuer und für viele unbezahlbar. Es gibt außerdem einen Trend, neue attraktive Wohnlagen direkt am zentralen Fluss Main zu erschließen und damit insbesondere die lange Zeit in städtebaulicher Hinsicht vernachlässigten Gebiete am Ost- und Westrand der Stadt weiter aufzuwerten.

Da auch hier dafür mittlerweile kaum noch freie Grundstücke zur Verfügung stehen und diese im Preis mittlerweile ebenfalls stark gestiegen sind, liegt der Gedanke nahe, dort eine neue Flussbrücke zu errichten und diese mit attraktiven, nachhaltigen Bauwerken zu bestücken. Verkehrstechnisch können beide in Frage kommenden Areale mit dem gut ausgebauten Straßenbahnnetz ohne großen Aufwand nachhaltig erschlossen werden.

Auf der Brücke könnten dann z. B. Wohnungen, Pensionen, Büros, Läden, kleine Manufakturen, Gastronomie und alternative Kulturstätten Platz finden. Diese Areale sollten auch für weniger betuchte Interessenten bezahlbar sein und damit in Form einer Durchmischung der Nutzer ein sichtbares Zeichen für sozialen Wandel in Frankfurt setzen. Das Bauwerk wäre so eine Brücke in mehrfacher Hinsicht.

BemerkungBegleitseminare:**highlight(s)** Dr.-Ing. Christian Hanke 3 ECTS**highvalue(s)** Prof. Dr.-Ing. Bernd Nentwig 3 ECTS

richtet sich an Masterstudierende der Fakultäten A+U sowie B und archineering

Entwurfsbegleitende Unterlagen werden im Laufe der Veranstaltung auf der [Lernplattform Moodle](#) bereitgestellt.Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise an der Professur und der [Universitäts-Pinnwand!](#)**Voraussetzungen**

Zulassung zum Masterstudium

Vorstellung der Semesterprojekte Architektur/ MediaArchitecture**B. Rudolf, N. Wichmann-Sperl**

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2020 - 26.10.2020

Beschreibung

Die Projekt-/ Entwurfsangebote für das Wintersemester 2020/21 werden per Videokonferenz vorgestellt. Der Einschreibeschlüssel lautet: Projekte

Ablauf

Begrüßung durch Prof. Rudolf/ Nicole Wichmann-Sperl

Informationen zum Anmelde- und Vergabeverfahren

parallel zu den Vorstellungen der Projekte - Live Chat.

120223201 highlight(s)

T. Adam, C. Hanke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch.

Beschreibung

Das Seminar ergänzt den Entwurf einer bebauten Brücke in Frankfurt am Main im Rahmen *des Projektes Main River Glance* der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre.

Licht als Grundlage der visuellen Erfahrung von Raum beeinflusst in starkem Maß die von uns wahrgenommene Welt. Dieses als Anlass, soll im Seminar das Verhältnis von Raum, Licht und Atmosphäre erarbeitet werden.

Der Raum der Stadt agiert über 24 Stunden, Tag und Nacht. Umwelt und Verkehr nehmen dabei jeweils eigene Positionen ein, ebenso Privatheit und urbanes Leben. Licht steht dabei in der Verantwortung, zwischen diesen Anliegen der Stadt und dem zu entwerfenden Brückenbauwerk zu vermitteln. Licht fügt den Entwurf so in die Nacht ein.

Der konkreten Aufgabe vorangestellt, werden grundlegende Informationen zu Licht, Raum und Wahrnehmung zur Verfügung gestellt. Auf dieser Basis ist ein Lichtkonzept zu entwickeln, welches sich in den Entwurf der Brücke einordnet. Mittels Skizzen, Zeichnungen und Modellfotos (erstellt in diesem Semester ohne Studio und nur mit „Bordmitteln“ der eigenen Arbeitsumgebung) zeigen die Seminarteilnehmer auf, wie Licht ihren Entwurf begleiten kann.

Voraussetzungen

Teilnahme am Entwurf Main River Glance

120220201 highvalue(s)

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch.

Beschreibung

Das Seminar behandelt die ökonomische Reflektion einzelner Entwürfe hinsichtlich Investitions- und Lebenszykluskosten.

Für ökonomisch/ökologisch orientierte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sollen Nachhaltigkeitskriterien quantifiziert werden.

Termine bzw. das Format des Seminars werden individuell abgestimmt.

117222401 Design by Research – Evidence Based Design Strategies for User-Centred Buildings

S. Schneider, O. Kammler, E. Fuchkina

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 11.02.2021 - 11.02.2021

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Buildings are made for humans. So, the design of buildings requires architects to anticipate how humans will experience and behave in the planned environment. However, this is not an easy task, due to the vast amount of influencing factors coming from the physical environment (such as geometry, light, color) and from the users themselves (different social backgrounds, abilities, expectations, age, etc.). This challenges the design of buildings and results in the fact that even architecturally remarkable buildings, are sometimes hard to understand for building users. We might ask, can't science support designers here?

The role of science in design can be seen in identifying regularities in natural phenomena that can be used in the definition of building parameters. Whereas physical sciences found their way into the design of buildings (such as structural and thermal behaviour), sciences dealing with human behaviour and emotions (e.g. environmental psychology) are still lacking such an integration.

In this project we will try to bridge the gap between architectural design and environmental psychology. Therefore, we first will learn how to evaluate built environments in terms of human-centred aspects such as wayfinding, social interaction and spatial experience. Second we will develop a design strategy that anticipates the 'human-perspective' in the creation of spaces. As a case we will use the design of a "Center for Academic Exchange", a multi-functional building for lectures, seminars, conferences, living and working, requiring a careful consideration of different user groups (scientists, students, visitors) and their interactions.

After your building designs are created, we will test them in a Virtual Reality simulation using Oculus Rift. Following a 'peer evaluation' (everyone is evaluating the designs of the others), by taking eye-level perspective of a potential building user, the critics and comments are used to revise the design.

The project is accompanied by the two seminars "Computational Methods for User-Centered Architectural Design" and "Parametric Building Information Modeling", which are mandatory for this project.

117222604 Stadt- und Landschaftsökologie

S. Langner, P. Müller

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

In der Vorlesung Stadtökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Programm:

- Einführung: Stadt und Landschaft
- Grundlagen I: Methode - Landschaften lesen
- Grundlage II: Ökologie der Stadt
- Grundlage III: ökosystemares Entwerfen
- Spezielle Themengebiete: Stadt und Wasser, Stadt und Klima, Stadt und Biodiversität

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzessay

118120301 Bauphysikalisches Kolloquium

C. Völker

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Im Rahmen des Bauphysikalischen Kolloquiums werden laufende Forschungsprojekte der Professur Bauphysik vorgestellt. Ziel des Kolloquiums ist es, ein Grundverständnis für bauphysikalische und gebäudetechnische Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten anhand von aktuellen Forschungsprojekten zu schaffen.

Ein großer Teil der zu den Projekten gehörenden Messungen wird in den Laboren der Professur Bauphysik (darunter das bereits bestehende Klimalabor, das Schlieren- sowie das Akustiklabor) durchgeführt.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung "NGII - Bauphysik" oder "Bauklimatik"

118120704 Freies Seminar zum Freien Entwurf (Ma)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 4

Seminar

Bemerkung

Begleitseminar zum Projekt:

117220701 Freier Entwurf (Ma)

118222403 Parametric Building Information Modeling

O. Kammler, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Beim Entwurf von Gebäuden müssen zahlreiche Elemente (wie z.B. Gebäudeform, Räume, Öffnungen, Erschließungsform, Konstruktion) definiert und sorgfältig aufeinander abgestimmt werden. Building Information Modeling (BIM) unterstützt diesen Prozess, indem es Gebäudeelemente vorhält, die schnell platziert und verändert werden können. Aufgrund der Vielzahl der Elemente, aus denen ein Gebäude besteht, gestaltet sich dieser Prozess jedoch oft als zeitaufwendig und unflexibel bei Änderungen im Entwurf. Indem Regeln definiert werden, die beschreiben wie Elemente zueinander in Beziehung stehen sollen (Parametrisierung), können Modelle erzeugt werden, die sich automatisch an bestimmte Parameter (z.B. Gebäudehöhe, Gebäudebreite, Anzahl der Räume) anpassen.

Im Seminar werden wir die Möglichkeiten der Parametrisierung von Gebäudeinformationsmodellen untersuchen. Als Fallbeispiel dienen uns Entwürfe für Schulen in Äthiopien. Die verwendete Software ist Revit und PlugIn Dynamo.

Für Studierende im Projektmodul „Design by Research“ ist dieser Kurs verpflichtend.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When designing buildings, numerous elements (e.g. building shape, rooms, openings, circulation, construction) must be defined and carefully attuned. Building Information Modeling (BIM) supports this process by providing building elements that can be easily placed and modified. However, due to the large number of elements that make up a building, this process is often time-consuming and inflexible when changes are made to the design. By defining rules that describe how elements should relate to each other (parameterization), models can be generated that automatically adapt to certain parameters (e.g. building height, building width, number of rooms).

In this seminar we will examine the possibilities of parameterization of building information models. The software used is Revit and PlugIn Dynamo. For students in the project module "Design by Research" this course is obligatory.

118222404 Computational Methods for User-Centered Architectural Design

S. Schneider, E. Fuchkina

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 10.11.2020 - 02.02.2021

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The creation of spaces lies at the heart of architectural design. To understand how people are affected by the configuration of space, is essential in order to create human-friendly, and thus in the long run, sustainable environments. In this course you will learn different methods for evaluating the 'usability' of buildings. Therefore we will firstly look at, what 'building usability' actually means and how it can be enhanced (e.g. how does a spatial configuration promote wayfinding, social interaction, spatial experience). Secondly, you will learn computational methods for quantifying spatial configurations for evaluating design proposals (e.g. visibility, accessibility and daylight). Thirdly, we will introduce a VR-based toolbox for conducting pre-occupancy evaluations of building designs.

The seminar is mandatory for students of the project „Design by Research“.

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master MediaArchitecture

119220903 Freies Seminar komplexe Gebäudelehre

J. Springer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

Wir geben Master-Studierenden die Möglichkeit, eigene Seminare vorzuschlagen und nach Absprache mit dem Professor zu bearbeiten. Es muss eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung eines freien Seminars vorliegen. Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung und Begründung des geplanten Projektes. Der Bearbeitungszeitraum ist analog der anderen angebotenen Seminare im Semester.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

119222604 Urban Landscapes - reading urban structures. Linear open spaces

S. Rudder, S. Signer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 10.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Straßen, Gassen, Promenaden und Boulevards bilden zusammen die Gruppe der linearen öffentlichen Räume. Sie prägen die Erscheinung der Städte wie kaum eine andere Freiraumtypologie. Im Gegensatz zu Parkanlagen und Plätzen, die aufgrund ihrer räumlichen Begrenztheit und Bündelungsfunktion zumeist Sonderräume darstellen, bilden Straßen das grundlegende Gerüst einer Stadt. Neben den generellen Eigenschaften von Straßen, Orte miteinander zu verbinden und den Transport von Menschen und Gütern zu gewährleisten, dienen sie vor allem dem Wohnen, dem Handel und der Arbeit. Aus diesem Grund beeinflussen sie die kulturelle, soziale, ökonomische und zunehmend auch ökologische Beschaffenheit von Städten und durchlaufen kontinuierliche Veränderungsprozesse.

Das Seminar befasst sich insbesondere mit den Gründen, Zielen und Ergebnissen dieser Transformation und versucht durch Dokumentation, Kategorisierung und Interpretation allgemeine Themen abzuleiten, die im gegenwärtigen Stadtdiskurs von Bedeutung sein könnten. Vor dem Hintergrund der historischen Gegebenheiten, der sozialen Umstände und der räumlichen Faktoren werden ausgewählte lineare öffentliche Räume analysiert und textlich wie zeichnerisch festgehalten und reflektiert.

120220101 UNTER.Wellen.born to?

L. Nerlich, B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 18.02.2021 - 18.02.2021

Beschreibung

Der Kulturpalast Unterwellenborn im Zentrum eines Kultur-Campus

Verpflichtendes Begleitseminar:

Alexandra Abel – Kulturpalast Unterwellenborn - Ein Kultur-Campus in der Provinz

--

Partner:

Verein „Kulturpalast Unterwellenborn e.V.“ Torsten Ströher, Thomas Zill

Der ehemalige Kulturpalast in Unterwellenborn soll einer zeitgemäßen Nutzung zugeführt und durch differenzierte kulturelle Muster und passfähige Kulturtechniken wiederbelebt werden. Das Umfeld des Denkmals sollte als Campus der Kulturen den Solitär in seiner Wirkung funktionell und gestalterisch stabilisieren. Genres geistiger und künstlerischer Tätigkeiten sowie Aspekte der Körperkultur und der gesunden Ernährung sollten von der individuellen Lebenssituation über den Aspekt des gemeinschaftlichen Übens und Vorbereitens bis zum möglichen öffentlichen Auftritt oder der Präsentation in einer logischen funktionalen Kette gedacht und in einem baulich-räumlichen Zusammenhang mit dem Denkmal entwickelt werden.

Der Campus als Lebens- und Kulturraum dient dabei als Metapher und konkrete Erscheinung einer stimulierenden Architektur bei genseitiger Durchdringung zeitgemäßer Wohn-, Arbeits- und Freizeitmodelle. Individuelle und gemeinschaftliche Handlungsmuster sind hier sozial-räumlich und architektonisch zu fassen und miteinander auszubalancieren.

Dem Entwurf dienen kulturelle Muster aus der Reformbewegung der Moderne als Referenz. Der Monte Verita in Ascona, die Gartenstadt und das Festspielhaus Hellerau liefern Impulse für Konzepte einer ganzheitlichen Lebenskultur. Individuelle Erfahrungen (biographische Kindheitsmuster) sollen als Inspiration mittels eines ersten Stegreifs erschlossen werden und in einen neuen Zusammenhang gemeinschaftlicher Lebensentwürfe überführt werden.

Das steigende Bedürfnis nach individuell geprägten Wohnformen sucht nach experimentellen Antworten bei der Entwicklung zukunftstauglicher Standards, in denen Erfahrungen aus der persönlichen Wohnbiographie idealtypisch aufgehoben werden sollen. Auf der Suche nach diesen verallgemeinerbaren Standards ist die kritischer Reflexion von 100 Jahren Moderne (100 Jahre Lebensreformbewegung, 100 Jahre Bauhauspädagogik, 100 Jahre Industrieformgestaltung, 100 Jahre serielles Bauen, ...) sowie deren zeitgemäße Extrapolation hilfreich, um zu hybriden Bauformen mit hoher Flexibilität zu gelangen.

Exkursionen zu Referenz-Standorten Festspielhaus und Gartenstadt Hellerau sowie Kloster Volkenroda sind (wenn durch die Rahmenbedingungen erlaubt) mit individueller Anreise geplant

Erwartete Leistungen:

-einführender Stegreif: Modellhafte Abstraktion einer biographischen Erfahrung in der Aneignung einer Kulturtechnik (Zeichnen, Malen, Schreiben, Musizieren, Gärtnern, Kochen, Tanzen, Turnen, Schwimmen, Laufen, Springen, Werfen, Radfahren, ...)

-Entwicklung eines funktionalen und „gärtnerischen“ Konzeptes für einen Kultur-Campus mit einer spezifischen Widmung kompatibler kultureller Muster

-Entwurf von idealtypischen Wohnformen für die Protagonisten

-Entwurf von gemeinschaftlich nutzbaren Freiflächen und Räumen zu Übungszwecken

-Entwurf einer öffentlichen Präsentations- und Spielstätte

-Entwicklung prototypischer konstruktiver Details auf Basis nachhaltiger Rohstoffe und Ressource

120220102 Kulturpalast Unterwellenborn – Ein Kultur- Campus in der Provinz

A. Abel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, 10.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Seiner etymologischen Wortherkunft nach bezeichnet ein Campus *freies Land oder Feld, auf dem sich eine Ansammlung an Gebäuden befindet, die durch eine Institution oder durch eine Intention miteinander verbunden sind*. In diesem Sinn ist der Campus per se Prototyp der Kern- und Keimzelle jeglichen gemeinschaftlichen Siedelns und dieses wiederum Ursprung der Kultur als Bearbeitung bzw. Pflege des Naturraumes (*lateinisch: cultura*).

Als Archetypus eines solchen Kultur-Campus steht der Kulturpalast Unterwellenborn im Saaletal, Ergebnis der Industriekultur des benachbarten Stahlwerks Maxhütte und Zeitzeugnis eines staatlich vorgegebenen, zugleich aber biographisch-individuell angeeigneten Lebensentwurfs.

Welche Lebensentwürfe können für diesen heute leerstehenden und derzeit dem Verfall preisgegebenen Kultur-Campus gedacht werden oder in der Auseinandersetzung mit ihm prototypisch für andere raumzeitliche Kontexte entstehen?

Das Seminar begleitet den Entwurf durch eine gemeinsame Diskussion der wesentlichen sozialräumlichen Bezüge:

Zeitzeugnis – Die Botschaft des Gebäudes, das als Zeitzeuge bis heute vorhanden ist, soll durch die Anwendung erkenntnisererschließender Modelle wie Affordanz, Aneignung und Anpassung, Behavior Settings, Semiotik usw. gemeinsam im Seminar analysiert und diskutiert werden. Auf diese Reflektion des Bestandes kann der eigene Entwurf antworten.

Referenzraum Provinz – Stadt und Land werden einander in der derzeitigen sozialräumlichen Debatte oft antipodisch entgegengesetzt und mit jeweils eigenen Pathologisierungen und Verklärungen versehen. So wird den Städten beispielsweise eine kulturelle Monopolstellung zugeschrieben. Die Auseinandersetzung mit dem Standort des Kulturpalastes Unterwellenborn bedarf dagegen einer vorurteilsfreien Potentialanalyse des realen Umgebungskontextes, der in diesem Fall in der Provinz liegt. Diese Potentialanalyse kann gemeinsam mit dem Entwurf sodann einen Beitrag zu jener Debatte liefern und den wichtigen anstehenden Diskurs um konkrete Perspektiven und Analysen bereichern.

Kultur und Kommunikation – Im Kontext der Natur gilt Kultur als Inbegriff der menschlichen Aneignung, darüber hinaus ganz allgemein als menschliche Leistung, die über das uns Gegebene hinaus geht. Wie soll Kultur hier gedacht werden? Welcher Kulturbegriff soll zugrunde gelegt werden? Was definiert Kulturtechniken und welche Funktion haben sie? Auch in Hinblick auf die Kommunikation, die darauf abzielt, Inhalte zu teilen, gemeinschaftlich zu machen, Gemeinschaft zu stiften. Die eigene Antwort auf diese gemeinsam diskutierten Fragen führen zu einer Profilierung des kulturellen Musters, dem der Campus im eigenen Entwurf gewidmet werden soll.

Campus als Prototyp gemeinschaftlichen Wohnens und Arbeitens - Verbunden mit der Vorgabe einer gemeinsamen Intention definiert der Campus den Prototypen gemeinschaftlichen Wohnens und Arbeitens. Daher kann an ihm, konkretisiert durch eine spezielle kulturelle Widmung, mit all den aus ihr folgenden Implikationen, das

komplexe menschliche Beziehungsgefüge gedacht und entworfen werden. Dieses Beziehungsgefüge wird in seinen sozialräumlichen Komponenten in Form von verschiedenen psychologischen Theorien eingeführt und kann dann als Struktur, Stellgröße, Muster, konkrete Nutzungsanforderung auf den eigenen Entwurf übertragen werden.

Leistungsnachweis

6 ECTS: Kurze Impulsaufgaben, die jeweils den gemeinsamen Austausch vorbereiten + Booklet, das den eigenen Entwurf vor dem Hintergrund der eigenen sozialräumlichen Reflektion begründet

120220502 Ähnlichkeitserzeugung in der Architektur

H. Meier, K. Angermann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 11.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

Die Absetzung vom Historismus und damit die Ablehnung jeglicher formaler Nachahmung sind die gemeinsamen Wurzeln der modernen Architektur und der modernen Denkmalpflege. Selbst als das Bauen im Bestand wieder vermehrt zum Thema und zur Aufgabe wurde, blieb die deutliche Trennung von Alt und Neu lange Zeit verbindliches Paradigma beider Disziplinen. In der Architektur entwickelte sich seit Aldo Rossis *Città analog* seit den späten 1960er eine Strömung, die sich von dieser Separierung löste und seit etwa zwei Jahrzehnten ist eine grundsätzliche Änderung feststellbar: Mit dem „Holistic turn“ (Wolfgang Pehnt), den „Architekturen ohne Glasfuge“ (Christoph Grafe) und dem Leitbegriff des Weiterbauens sind Verfahren der Angleichung auch wieder zum Thema des architektonischen Entwurfs geworden. Im Seminar sollen daher Praktiken der Ähnlichkeitserzeugung in der Geschichte und Gegenwart der Architektur analysiert und diskutiert werden. Begriffe und Verfahren wie Analogie, Imitation, Nachbildung, Kopie, Übersetzung, Umformung und Zitat sind auf ihren Gehalt und ihre Bedeutung zu befragen, entsprechende Beispiele zu untersuchen und Fragen nach Intention, Wirkung und Bedeutung zu stellen.

Mit der Auseinandersetzung mit Praktiken der Ähnlichkeitserzeugung in der neueren Architektur ist ein Perspektivwechsel verbunden. Methodisch nutzbar zu machen ist das Potential mimetischer Praktiken als Denken in Analogien statt in Kausalitäten. Eingeführte architekturhistorische Narrative werden in Frage gestellt; jenseits von Fragen des Stils, der epochalen Zuordnung oder formalästhetischer Analysen rückt die mediale Konstruktion des architektonischen Objekts und unseres Blickes verstärkt in den Fokus.

Bemerkung

Das Seminar ist kombiniert mit dem Master-Entwurf der Professur Entwerfen und komplexe Gebäudelehre, Prof. Jörg Springer. Es steht aber auch weiteren Interessierten offen.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar. Mündliche und schriftliche Ausarbeitung nach Absprache.

120220702 Fassadenseminar

J. Kühn, M. Külz, M. Weiß, R. Ochsenfarth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 10.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Durch die Bearbeitung von Themen aus Architekturtheorie und konstruktiver Praxis wird den Teilnehmern des Seminars die Fassade als ein entscheidender Teil im Entwurf eines Gebäudes nähergebracht. In diskursiver

Form entwickelt sich das Seminar über die Betrachtungen von 150 Jahren Architekturtheorie zum Umgang mit der äußeren Erscheinung von Gebäuden hin zu einem Überblick materialbezogener Konstruktionsformen. Das Seminar bleibt den Teilnehmern des Projektmoduls "KLANGKÖRPER" im Master-Studiengang vorbehalten und ist integrierter Bestandteil dieses Entwurfes.

120220901 Hietalahden Kylpylä - Stadtbad in Helsinki

J. Springer, S. Schröter, M. Aust, M. Pasztori, J. Steffen Verant. SWS: 8
Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 10.12.2020 - 10.12.2020

Mi, Einzel, 13:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 20.01.2021 - 20.01.2021

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 11.02.2021 - 11.02.2021

Beschreibung

Entwurf eines kleinen Stadtbades an einem der zentralen Plätze Helsinkis, gegenüber der Markthalle am Hietalahden. Der zum Wasser hin offene Platz ist durch eine recht heterogene Bebauung aus unterschiedlichen Epochen geprägt. Neben der typologischen Rolle des Hauses im Stadtraum wird in diesem vielschichtigen Kontext die Angemessenheit der architektonischen Bildsprache eine besondere Rolle spielen. Daher wird das Entwurfsprojekt durch das Begleitseminar ‚Anähnlichungen‘ am Lehrstuhl für Denkmalpflege und Baugeschichte, Prof. Dr. Hans-Rudolf Meier ergänzt.

Die Bearbeitung erfolgt in vier aufeinander aufbauenden Arbeitsschritten in der Regel in Zweiergruppen. Digitale Präsentationsformate im Plenum werden durch individuelle Projektbesprechungen in Präsenz ergänzt.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

120220902 Schellhof am Igelsbachsee - Ferienwohnanlage in Absberg – Fränkische Seenplatte

J. Springer Verant. SWS: 8
Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.11.2020 - 04.02.2021

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 09.02.2021 - 09.02.2021

Beschreibung

Studentischer Wettbewerb

In einer landschaftlich geprägten Situation am Südwestufer des Igelsbachsees in Franken soll eine Ferienwohn- und Freizeitanlage für Familien entworfen werden.

Ziel ist die Entwicklung eines schlüssigen Nutzungsszenarios, das mit einer prägnanten architektonischen Typologie ein nachvollziehbares Verhältnis zu Landschaft und Topographie artikuliert.

Die Projekte sollen als Beiträge zu einem studentischen Wettbewerb eingereicht werden, der durch ein fachlich gut besetztes Preisgericht juriert werden wird.

Die Entwurfsbetreuung im Master-Studiengang Architektur ist für dieses Projekt auf vier Zwischenkritiken durch Prof. Springer beschränkt. Die Bearbeitung kann einzeln oder in Zweiergruppen erfolgen.

120221001 Land und Stadt (Studio Uckermark)

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen Verant. SWS: 8

Projektmodul

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Einführung, 05.11.2020 - 05.11.2020

Do, wöch., 09:30 - 18:00, 12.11.2020 - 04.02.2021

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 11.02.2021 - 11.02.2021

Beschreibung

„Ja, das möchtest: Eine Villa im Grünen mit großer Terrasse, vorn die Ostsee, hinten die Friedrichstraße; mit schöner Aussicht, ländlich-mondän, vom Badezimmer ist die Zugspitze zu sehen – aber abends zum Kino hast du nicht weit.“

(Das Ideal, Kurt Tucholsky, 1927)

Die Beziehung zwischen Stadt und Land ist aus historischer Perspektive die meiste Zeit von Gegensätzlichkeit geprägt gewesen. Beschleunigt durch Umbauprozesse wie Urbanisierung und Globalisierung wird diese Beziehung neu verhandelt und der Gegensatz zwischen Stadt und Land zunehmend unschärfer. In diesem Kontext beschäftigen wir uns dieses Semester im Rahmen eines Entwurfsstudios mit diesen Prozessen anhand eines Bestandsbaus im Umland der Großstadt Berlin.

Ein ehemaliger Stall eines Dreiseithofes in Brandenburg befindet sich im Spannungsfeld zwischen alten dörflichen Strukturen und Kulturlandschaft. Der frühere Funktionsbau soll als Gefäß für eine neue private Nutzung dienen. Diese soll durch eine komplementäre Funktion ergänzt werden, die sich als Angebot an die Nachbarschaft richtet und die aus einer Auseinandersetzung mit dem vorhandenen gesellschaftlichen und kulturellen Kontext von euch entwickelt werden soll.

Das kontextuelle Arbeiten im Bauen im Bestand setzt eine genaue Kenntnis des Ortes und seiner Strukturen voraus. Grundlage für die Entwurfsarbeit ist eine Erforschung der Situation auf verschiedenen Maßstäben. Alle relevanten Dimensionen (baulich, historisch, soziologisch, landschaftlich, etc.) sollen durch eine Bestandsaufnahme vor Ort erfasst und zeichnerisch kartiert werden.

Sollten die aktuellen Reisebestimmungen eine Untersuchung vor Ort nicht zulassen, werden von euch aus der Distanz bestehende Unterlagen und Dokumentation mit Hilfe von zeichnerischen und spekulativen Kartierungsmethoden angereichert und ergänzt.

Das Studio findet grundsätzlich digital mit Hilfe von Kollaborationswerkzeugen statt. Ein inhaltlicher Austausch mit dem 5. Kernmodul Bachelor, welches ein inhaltlich sehr nahes Thema bearbeitet, ist erwünscht und im Semesterablauf eingeplant.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit Note und 12 ECTS bewertet.

120221002 Bauen im Bestand: Kartierung eines Ortes

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 20:30, 05.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

Die Betreuung wird digital stattfinden.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur, welche für das Projektmodul eingeschrieben sind.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit Note und 6 ECTS bewertet.

120221004 Freies Seminar Raumgestaltung

J. Gutierrez

Seminar

Mi, wöch.

Veranst. SWS:

4

120221102 Stadt und Architektur im Film

A. Garkisch, M. Kraus, J. Simons, M. Weisthoff

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 12.11.2020 - 28.01.2021

Do, Einzel, Abgabe, 25.02.2021 - 25.02.2021

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Die Stadt, ihre Architektur, die Straßen sind im Film ständige Begleiter im Hintergrund. Teils werden sie als Bühne genutzt, teils generiert die Architektur die räumliche Atmosphäre, erweitert mit ihrem Bedeutungsraum die Erzählung oder präzisiert Charaktere. Es gibt Genres wie das Roadmovie, in denen die Straße selbst eine Hauptrolle übernimmt und es gibt Filme, die dezidiert eine Hommage an die Stadt und ihre Architektur sind. Meistens sind wir uns jedoch ihrer Präsenz im Film gar nicht bewusst.

Mit dem Seminar wollen wir uns intensiv mit dem Thema auseinandersetzen. Mit dem Begleitseminar erarbeiten wir uns die handwerklichen Mittel für das Projekt Roadmovie. Mit der Analyse von Drehbuch, Schnitt, Bildaufbau, Kameraführung, Ausleuchtung und Ton erarbeiten wir uns den notwendigen professionellen Zugang, um den Film als Medium nutzen zu können.

Wir starten diese Filmreihe als eine virtuelle Exkursion durch die Filmgeschichte. Jeden Donnerstagvormittag streamen wir einen Film bzw. stellen eine Auswahl an Clips zur Verfügung. Anschließend werden wir sie gemeinsam mit Experten aus Film, 3D Animation und Bühnenbild analysieren und diskutieren.

Wie bei einer Ortsbesichtigung interessiert uns nicht nur der reale gebaute Ort. Wir wollen mit der virtuellen Exkursion einen Zugang zum erweiterten Bedeutungsraum des Films gewinnen. Ein Kulturraum, der für die meisten von uns Teil unseres kollektiven Gedächtnisses ist.

120221201 Straße des 18. Oktober – Neuerfindung einer großstädtischen Prachtstraße

P. Koch, N.N., S. Rudder, S. Signer

Projektmodul

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 04.11.2020 - 04.11.2020

Do, Einzel, 08:00 - 18:30, Exkursion, 05.11.2020 - 05.11.2020

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 12.11.2020 - 04.02.2021

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Präsentation Analyse, 19.11.2020 - 19.11.2020

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 1. Zwischenpräsentation, 18.12.2020 - 18.12.2020

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenpräsentation, 22.01.2021 - 22.01.2021

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout Coaching, 05.02.2021 - 05.02.2021

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, Abschlusspräsentation digital, 12.02.2021 - 12.02.2021

Veranst. SWS:

8

Beschreibung

In der Phantasie der Architekten sollte die Straße des 18. Oktober in Leipzig eine sozialistische Prachtstraße werden, mit freien Flächen zum Flanieren, mit Cafés und Kindergärten. Gebaut wurde eine Sparversion; nur die für Leipzig untypisch-monumentale Breite von neunzig Metern (Ku'damm: 55 Meter) erinnert an die große Idee. Im Stadtgrundriss bildet die Straße eine markante Figur, die vom Turm des Leipziger Rathauses bis zum Völkerschlachtdenkmal reicht. Vom Boden aus ist davon jedoch nichts zu sehen. Die sogenannte „Messemagistrale“

wirkt wie eine willkürliche Aneinanderreihung von Brachflächen und Parkplätzen entlang einer vierspurigen Autostraße.

Wie kann aus dem urbanen Gerümpel ein städtischer Ort des 21. Jahrhunderts werden, der weitgehend ohne Autos auskommt, mehr Grün und gleichzeitig mehr Wohnfläche bietet? Im Entwurf geht es neben den guten Ideen für einen neuen Straßenraum auch um die Bebauung der Stadtplätze, die die Magistrale mit dem Rest der Stadt verbinden und die sämtlich als Plätze nicht zu erkennen sind. Im Hintergrund steht die Frage, wie Moderne (Platte) und historische Stadt (Block) zusammenkommen können.

Der Entwurf findet im engen Austausch mit der Leipziger Stadt- und Verkehrsplanung statt, mit dem Büro Stadtlabor und mit Akteuren vor Ort. Es wird Corona-sichere Tagesexkursionen mit Vorträgen und Besichtigungen geben und, sofern es die Situation zulässt, einen Workshop, bei dem die Vorentwürfe der Leipziger Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Bemerkung

Der Entwurf verbindet sich mit einem Blockseminar zu entwurfsbezogenen Referenzen und dem Seminar „Reading urban structures – Linear open spaces“. Begleitend wird ein Tutorium zu Perspektive, Visualisierung und Darstellung angeboten.

Der Betreuung findet in einer Mischform aus wahlweisen analogen und digitalen Konsultationen statt. Zwischenpräsentationen sind als Präsenzveranstaltungen geplant. Die Entwürfe sollen zum Abschluss in Leipzig ausgestellt werden.

120221202 Studentischer Wettbewerb: Berlin-Nordost - Experimenteller Wohnungsbau / HOWOGE

P. Koch, N.N., S. Rudder, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 17:00 - 21:00, 12.11.2020 - 04.02.2021

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 12.02.2021 - 12.02.2021

Beschreibung

Auslobungstext: Vor dem Hintergrund des stetigen urbanen Wachstums sieht sich Berlin unter anderem mit einer erhöhten Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum konfrontiert. Neben der Thematik der Nachverdichtung von Innenstadtlagen und Großwohnsiedlungen rücken zunehmend auch periphere Siedlungsbereiche in den planerischen Fokus, welche durch überholte suburbane Bautypologien, eine geringe Dichte, einen erhöhten Individualverkehr und einen hohen Flächenverbrauch geprägt sind.

Die zukünftige Stadtentwicklung sieht sich mit der Herausforderung konfrontiert, nachhaltige, flächensparende und urbane Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten an den Rändern der Stadt zu schaffen, welche eine den naheliegenden Agrar- und Naturlandschaften angemessene Dichte sowie geeignete Bautypologien aufweisen. Die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH beabsichtigt zu diesem Zweck die Durchführung eines studentischen Ideenwettbewerbs zum Thema „nachhaltige und qualitätsvolle Stadterweiterung im Nordosten Berlins“.

Im Mittelpunkt steht dabei die exemplarische Entwicklung urbaner, lebendiger und nachhaltiger Wohnquartiere für derzeit unbebaute und landwirtschaftlich genutzte Flächen im Berliner Nordostraum entlang der Entwicklungsachse Heinersdorf – Blankenburg – Karow – Buch und in angrenzenden Bereichen der Barnim Hochfläche.

Bemerkung

Die Aufgabenstellung des Wettbewerbs besteht darin, für einen abstrakten Raum im Berliner Nordosten Lösungsansätze in Form von sogenannten „Stadtbausteinen“ für geeignete bauliche Typologien in Kombination mit zeitgemäßen Erschließungs- und Mobilitätskonzepten sowie qualitätvollen Freiräumen zu definieren. Das gewünschte Ergebnis des Wettbewerbs ist ein sogenanntes Stadtbaupuzzle für ein Plangebiet von insgesamt 16 Hektar, bestehend aus einer Reihe von zusammensetzbaren Stadtbausteinen bzw. Kacheln mit den Maßen B= 100m x T=100m. Vier der 16 Kacheln sollen größtenteils durch Grün- und Freiräume geprägt sein. Diese

Stadtbausteine sollen als ideale Grundlage für die Entwicklung konkreter vergleichbarer Stadträume im Berliner Nordosten dienen.

120221203 Referenzen: Stadtraum, Wohnungsbau und Mobilität

P. Koch, N.N., S. Rudder, S. Signer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.11.2020 - 27.11.2020

Beschreibung

Das Seminar ist eine Service-Veranstaltung zum Entwurf „Straße des 18. Oktober“. Es werden die für den Ort maßgeblichen Themen diskutiert: Stadtraum, Entwurfskonzepte, Wohnungsbau, Mobilität, nachhaltiger Städtebau und Freiraumkonzepte. Die Referatsthemen werden im Entwurf vorgestellt und vergeben. Vor der Präsentation im Blockseminar finden Konsultationen statt.

120221205 Nachhaltiger Siedlungsbau

S. Rudder

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch.

Beschreibung

Für den zukünftigen Umgang mit neuen Wohnvierteln in den Randzonen der Städte wird es immer wichtiger, sich mit Modellen des nachhaltigen Siedlungsbaus auseinanderzusetzen. Auch wenn sich zunehmend die Erkenntnis durchsetzt, dass Einfamilienhausviertel auf der grünen Wiese ein Siedlungsmodell der Vergangenheit sind, so bleibt die Nachfrage nach eben dieser Wohnform ungebrochen. Im Seminar wird anhand gebauter Referenzen und neuer Erkenntnisse aus der Nachhaltigkeitsforschung untersucht, unter welchen Bedingungen der verbreitete Wunsch nach dem Wohnen im Grünen mit Strategien eines nachhaltigen Siedlungsbaus vereinbar wäre.

120221601 "Built-In; secret spaces"

T. Apel, H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L.

Veranst. SWS: 8

Stroszeck

Projektmodul

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Einführung, 03.11.2020 - 03.11.2020

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.11.2020 - 04.02.2021

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenrundgang, 16.12.2020 - 16.12.2020

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 11.02.2021 - 11.02.2021

Beschreibung

„Built-In; secret spaces“

mixed-use-space-sharing-space

„It is never easy to get back from the object (product or work) to the activity that produced and/or created it. It is the only way, however, to illuminate the object's nature, or, if you will, the object's relationship to nature, and reconstitute the process of its genesis and the development of its meaning.“ (1) Das Buch des französischen Soziologen Henri Lefebvre „La production de l'espace“ 1974 untersucht das Phänomen des Raums in Verbindung mit der sozialen Praxis, welches einen „eigenen“ Einfluss auf die Möglichkeiten der Gestaltung von Raum darstellt. In einem interdisziplinären, vielschichtigen Diskurs wollen wir anhand von Projekten aufzeigen, dass Gebäude die kulturelle Praktik der Architektur spiegeln, die durch soziale Aktivitäten im Raum geprägt ist. „What we are concerned with, then, is the long history of space, even though space is neither a „subject“ nor an „object“ but rather

a social reality - that is to say, a set of relations and forms. This history is to be distinguished from an inventory of things in space (or what has recently been called material culture or civilization), as also from ideas and discourse about space. It must account for both representational spaces and representations of space, but above all for their interrelationships and their links with social practice." (1) Der interdisziplinäre Ansatz unseres Projekts verfolgt neben der architektonischen Betrachtung eine kulturtheoretische Perspektive, um das architektonische Entwerfen als kulturelle Praktik sichtbar zu machen. Die soziale Dimension des menschlichen Zusammenlebens und das Alltägliche in unserer Gesellschaft wird uns in der Schrift „Kunst des Handelns“ und „Logik der Zweideutigkeit“ des Philosophen, Kulturtheoretiker Michel de Certeau nahegebracht. Für den Ort und die angestrebte Nutzung unseres Projekts ist ein multifunktionales Raumkonzept, ein horizontaler/vertikaler Körper M 1:1000-1:100 zu entwickeln, ein *mixed-use-space-sharing-space*, der die Silhouette und *Innere Sicht* auf die Mainmetropole verändert.

(1)_Henri Lefebvre_ The Production of Space_ Oxford/Cambridge 1991

Bemerkung

Richtet sich an: 1. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A.

Es besteht die Möglichkeit das Thema unseres Bachelorprojekts 5.KM zu wählen, da der Standort identisch ist.

Termine wöchentlich: Donnerstag 11:30 Uhr – 17:30 Uhr Vertiefende Details: Infoveranstaltung Fakultät Architektur und Urbanistik und am

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004_ Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Donnerstag 05.11.2020

Exkursion: 19.-20.11.2020 Berlin/Frankfurt

Seminar: Die Teilnahme am Seminar ist Pflicht.

Endpräsentationen: 09.-11.02.2020

Go spring Ausstellungsbeginn: 11.02.2020

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang MA Architektur

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Leistungsnachweis

Präsentation: Pläne, Modelle, Text & digital als CD

120221602 „a lot more um vieles mehr“

T. Apel, H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L.

Veranst. SWS: 2

Stroszeck

Seminar

Do, wöch., 17:30 - 19:00, 05.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

„a lot more um vieles mehr“

„In den wesentlichen Teilen liegt alle Schönheit; in den Teilen, die die Notwendigkeit diktierte, liegen die erlaubten Freiheiten; in den Teilen, die aus bloßer Laune eingeführt wurden, liegen alle Fehler. (...) Seit vielen Jahrhunderten

benützt man schon die sieben Noten der Tonleiter auf immer wieder neue Art und ist doch weit davon entfernt, alle Möglichkeiten erschöpft zu haben. Ich behaupte das gleiche von den wesentlichen Teilen, aus denen sich die Komposition einer Architekturordnung zusammensetzt." (1)

(1)_ Marc -Antoine Laugier_ Jugement d'un amateur sur l'exposition des tableaux_ Paris 1753

Deutsch: Versuch über die Bau-Kunst_ Übersetzung von David Andreas Schneller_
Frankfurt 1756

Aktuelle deutsche Ausgabe: Das Manifest des Klassizismus. Artemis_ Zürich
1989_(auch digital)

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. & 5. PM Bachelor B.Sc.A.

Termine als Blockveranstaltungen: Donnerstag 17:30-19:00 h Vertiefende Details: Infoveranstaltung Fakultät
Architektur und Urbanistik und am

Lehrstuhl: Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004_ Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Donnerstag 05.11.2020

Exkursion: 19.-20.11.2020 Berlin/Frankfurt

Die Teilnahme an der Exkursion /Ortsbesichtigung ist erwünscht.

Abgabe digital: März 2021

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang BA & MA Architektur

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Leistungsnachweis

Hausarbeit/Testat: experimentelle Darstellungen, Photo, Text & digital als CD

120221603 Über das Teilen in der Architektur_ Sharing Space

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck Verant. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 12.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

Architektur ist langlebig. Die Lebenszeit von Gebäuden überdauert meist mehrere Generationen. Architektur ist geduldig - sie lässt sich mehrfach und vielfältig jenseits ihrer ursprünglichen Zweckbestimmung nutzen; Umnutzung von Industriebrachen, Neunutzung und erweiterte Nutzung von Gebäuden. Gebäude sind grundsätzlich sharing-taugliche Räume. *mixed-use-space-sharing-space* Wir teilen inzwischen fast Alles: Kleider, Autos, Werkzeug, Spielzeug und auch den Wohnraum teilen wir oder mitbenutzen ihn zeitweise. Space- Sharing ist zunächst eine logistische Herausforderung, es ist aber vorrangig eine architektonische Aufgabe. In der sich schnell entwickelnden

Share Economy geht es in der Architektur darum Möglichkeiten zur Sharing-Tüchtigkeit architektonischer Räume zu entwickeln und darüber hinaus die Sharing-Tauglichkeit bei neuen Entwicklungen von Objekten vorausschauend zu gewährleisten. Bei diesen Konzepten ist die Zeit (auch: in der wir leben) als wesentlicher Bestandteil viel stärker mit einzubeziehen. Architektur ist mehr als nur Bauen. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um sowohl in der Gestaltung als auch in der Funktionalität den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns doch immer auf historische und visionäre Konzepte in der Architektur & Literatur besinnen. Aus unserer Projektliste, siehe Moodle Raum & pdf Einführung, oder aus selbst gewählten Architekturen, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2020/21 „Über das Teilen in der Architektur“ wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungstechniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan.

Theses: "First, that we recognise space as the product of interrelations; as constituted through interactions, (...). Second, that we understand space as the sphere of the possibility of the existence of multiplicity in the sense of contemporaneous plurality. (...) Without space, no multiplicity; without multiplicity, no space. (...) Third, that we recognize space as always under construction. (...) it is always in the process of being made. It is never finished; never closed. Perhaps we could imagine space as a simultaneity of stories-so-far." Dimension „(...) the ‚where‘ of activities and values, on the qualities and meanings of places, on the space that connect one place to another and on the spatial dimensions of the way activities are organized.”(1)

1_ Doreen Massey_ For Space_ London/Thousand Oaks/New Delhi_ Sage Publications 2005

Leistungsnachweis

Leistungen digital pdf: Essay zum Thema Sharing Space_ über das Teilen in der Architektur 2 DIN A4 Textarbeit & 3-5 DIN A4 Skizze | Photo | Film

120222601 Gehren - Wald.Land.Zukunft

A. Langbein, S. Langner, P. Müller, H. Utermann

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik 1, 26.11.2020 - 26.11.2020

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Zwischenkritik 2, 17.12.2020 - 17.12.2020

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik 2, 07.01.2021 - 07.01.2021

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 04.02.2021 - 04.02.2021

Beschreibung

Gehren liegt am Fuße des Thüringer Waldes und des Thüringer Schiefergebirges und ist von Wald umgeben. Durch seine unmittelbare Nähe zum Bau- und Werkstoff Holz hat es eine lange Tradition im holzverarbeitenden Gewerbe. Wie kann, basierend auf der 'Ressource Landschaft' mit ihren räumlichen Qualitäten und dem Bezug zum Rohstoff Holz, der Einbettung in stadtlandschaftliche Gefüge und den bisher noch unentdeckten Potenzialen, ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Bild für den Ort entwickelt werden?

Dieser Frage wollen wir in Kooperation mit der IBA Thüringen in dem städtebaulich- freiraumplanerischen Entwurfsprojekt Gehren – Wald. Land. Zukunft nachgehen.

Um regionale Wertschöpfungsketten zu etablieren, soll ein Holzverarbeitungscluster als Modellprojekt entwickelt werden. In diesem Rahmen ist die Ansiedlung moderner holzverarbeitender Betriebe, die gezielte Förderung der Holzbaukultur und eine Quartiersentwicklung, die zukunftsfähige Wohnformen im ländlichen Raum fördern soll, angedacht.

Der Semesterentwurf schließt thematisch an diese Überlegungen an und es sollen Konzepte für ein nachhaltiges, kreislauforientiertes, produktives Gehren entwickelt werden. Abhängig von der Konzeptidee, können unterschiedliche Baugrundstücke gewählt werden. Diese reichen von der 'Grünen Wiese' am Waldrand bis zur Baulücke im Zentrum Gehrens oder der nachträglichen Qualifizierung des bestehenden Industrie- und Gewerbegebietes. Entsprechend unterschiedlich können die Konzepte von der Entwicklung einer neuen, nachhaltigen Siedlung mit Modellcharakter im ländlichen Raum bis hin zur Nachverdichtung und Qualifizierung im Bestand und Stärkung des Ortszentrums sein.

Ausgehend von den landschaftlichen Qualitäten der Region und den Möglichkeiten, die die nachwachsenden Ressource Holz bietet, ist ein Zukunftsbild für Gehren zu entwickeln, das eine neue Verbindung zwischen Wald und Dorf aufzeigt, dabei auf regionale Stoffkreisläufe fokussiert, auf neue mögliche Verbindungen von Arbeiten und Wohnen im digitalen Zeitalter eingeht, Energie sinnvoll nutzt, Mobilität neu denkt und die Gemeinschaft stärkt und das Miteinander fördert.

Gehren soll als ein durchlässiges, vernetztes, produktives und zugängliches „Dorf der Zukunft“ gedacht werden. Ziel ist es, einen offenen Möglichkeitsraum zu entwerfen, der die Produktivität dieses Ortes befördert und vielfältige Schnittstellen und Übergänge zwischen Gehren und der umgebenden Landschaft und des Waldes herstellt.

120222602 Begleitseminar "Stadt.Land.Utopie"

H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, 06.11.2020 - 05.02.2021

Beschreibung

Das Seminar Gehren – Stadt. Land. Utopie untersucht visionäre, städtebauliche Entwürfe, die nachhaltige, kreislauforientierte, und produktive Siedlungsmodelle thematisieren und neue Bilder für das Verhältnis von Stadt und Land sowie Bauwerk und Landschaft entwerfen.

Für die Untersuchung werden gebaute Projekte der frühen 20.Jhd. und aktuelle Beispiele herangezogen. Vor dem Hintergrund der Industriellen Revolution und den katastrophalen Lebensbedingungen der Arbeiter in den Städten hatten sich zu Beginn des 20.Jhd. verschiedene Reformbewegungen entwickelt, um die Missstände zu beheben. Hierbei spielte die Gartenstadtbewegung und das Neue Bauen eine zentrale Rolle. Erstere propagierte die Errichtung neuer Kleinstädte, die als Planstädte in einer weitläufigen Landschaft angelegt waren und wollte die jeweils positiv konnotierten Seiten von Stadt und Land verbinden. Ihre Größe und Dichte sowie die Nähe zur Natur waren von vornherein festgelegt und sollten Spekulation ausschließen und eine hohe Lebensqualität sicherstellen. Zweitere suchte nach einem neuen Verhältnis von bebauter und unbebauter Fläche, von Landschaft und Bauwerk um die Lebensumstände durch „Licht, Luft und Sonne“ zu verbessern.

Während die Gartenstadt Bewegung einen Rückgriff auf das handwerkliche und traditionelle Bauweisen propagierte, forderten die Architekten des Neuen Bauens eine Industrielle Fertigung und eine klare Formensprache, die das Material und die Machart in den Hintergrund drängte.

Neben den Siedlungen des frühen 20. Jhd. gibt es eine wachsende Anzahl von zeitgenössischen Projekten, die sich auf neue Weise mit der Landschaft und dem Ländlichen auseinandersetzt. Durch die digitalen Technologien werden neue Formen des Wohnens und Arbeitens möglich, die steigenden Mieten in den Ballungsräumen führen zu einer Stadtflucht und die Sehnsucht nach einem bewussteren Leben steigen beständig. Diese Entwicklung hat durch die Corona Pandemie eine neue Dynamik erhalten und macht eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem „Dorf der Zukunft“ um so wichtiger.

Als Begleitseminar zum Entwurf Gehren – Wald. Land. Zukunft. wird der programmatische Zugang zum Entwurf gestärkt.

120223001 (Cautionary) Tales of Disappearing Offices

J. Cepl, D. Perera

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 11.02.2021 - 11.02.2021

Beschreibung

In the Architectural Design issue for December 1971, Superstudio, the Italian Design Agency, published "Twelve Cautionary Tales for Christmas" — dystopian miniatures governed by ludicrous ideas — that were introduced as "twelve visions of ideal cities, the supreme achievement of twenty thousand years of civilization, blood, sweat and tears; the final haven of Man in possession of Truth, free from contradiction, equivocation and indecision; totally and for ever replete with his own PERFECTION". While clearly meant to entertain, they were also disturbing, and obviously wanted

you to think further. In their ambivalence, Superstudio's "Cautionary Tales" give a good idea of the approach we will also be pursuing in this project.

We'll be staging clashes of ideas and reality — this time of ideas to transform our cities in light of the manifold ways in which workplaces are changing. By analyzing existing patterns, amplifying weak signals and extrapolating them to their logical extremes, we'll conceive our own dystopian miniatures. In other words: We'll be telling "(Cautionary) Tales of Disappearing Offices".

We will explore some of the ideas floating around, or make up our own visions — but we won't be complacently presenting these concepts as panaceas. Every remedy will turn into a poison if administered in abundance and without discretion. With this thought in mind, we will rather push our ideas to their limits and consider them as hypotheses offering incentives for further thought. Ideas give us something to dwell upon. Putting them to their extreme application will — hopefully — allow us to check their feasibility or desirability, or show their weaknesses.

What will become of cities if we seriously consider the impact of some of the predictions offered today? A decline in the demand for office buildings? Dwindling amount of business trips? People moving to the countryside? We are unable to actually forecast what will happen. But, based on the little information we have, we can still set up scenarios, as models to show "what would happen if?".

Along those lines, we will explore the impacts an idea may have if you trace the chain of dominos falling down and show the consequences of a chosen concept and its interaction with the workings of society at large. We thereby attempt to establish a method by which architects can contribute to political consulting, by doing what designers do best: using their imagination — to conceive dystopian miniatures (for which students are invited to select a specific site or context and a system that is affected by the questions of the disappearing office within a city of their choice).

The project will be supplemented by a compulsory seminar. In a reading group to go with the project, we will have a closer look at the ideas and methods we will employ.

Voraussetzungen

Master 1. FS

120223002 Begleitseminar zum Projekt (Cautionary) Tales of Disappearing Offices

J. Cepl

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

The compulsory seminar offered for students participating in the project of the same name will be set up as a reading group.

The seminar will provide background information on the ideas and methods we will employ.

The readings, discussions, and activities during these sessions will function as a supportive framework to induce the necessary methods and theoretical discussions to develop the studio research project.

We will mainly be dealing with approaches towards what Horst Rittel called "wicked problems".

Voraussetzungen

Master 1. FS, Teilnahme am gleichnamigen Projekt

Exkursion / Ortsbesichtigung 19.-20.11.2020 Frankfurt a.M.

T. Apel, H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L.

Stroszeck

Exkursion

Beschreibung

Exkursion / Ortsbesichtigung 19.-20.11.2020 Frankfurt a.M.

Erläuterungen: Einfuhrungsveranstaltung Donnerstag 05.11.2020

„Je nach dem Geschmack des Einzelnen sei die Form des Bauwerks verschieden und verständlich und durch keinerlei künstlerische Vorschriften einzuschränken. Nur die Gewissheit, die stets die Existenz dessen leugnet, was sie nicht kennt, könne solches behaupten.“(1)

(1) Leon Battista Alberti_ Zehn Bücher über die Baukunst_Überstezung: Max Theurer_Darmstadt 1975_S.294

Bemerkung

Richtet sich an: 1. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. & B.Sc.A Projektmodul

KM 5. Fachsemester

Vertiefende Details: Infoveranstaltung Fakultät Architektur und Urbanistik und am

Lehrstuhl: Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004_ Webseite www.heikebuettner.de

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang BA & MA Architektur

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Pflichtmodule

118220901 Bauhaus-Gespräche / Einführungskurs Master Architektur

J. Springer, F. Barth, V. Beckerath, H. Büttner-Hyman, J. Gutierrez, J. Kühn, B. Rudolf, J. Steffen Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 18:00 - 20:00, 02.12.2020 - 06.01.2021

Beschreibung

Das offene Gespräch zwischen zwei praktizierenden Architekten eröffnet den Zuhörern Einblicke in das Denken beider, in das des Gastes natürlich, aber auch in das Denken des Einladenden. Die Gespräche werden durch eine kurze Einführung des Gastes zu einigen seiner Arbeiten eingeleitet. Kern der Veranstaltung ist dann eine gemeinsame, öffentliche Reflektion über das Entwerfen von Architektur und über die Themen, die unser Gestalten leiten.

Im Rahmen der Gesprächsreihe werden wir in den Genuss kommen, unterschiedliche Positionen zur Architektur kennenzulernen und anschließend im Rahmen von kleinen Podiumsdiskussionen zu diskutieren.

Veranstaltungen im WS 20|21:

Mittwoch, 02.12.2020 | Oliver Lütjens und Thomas Padmanabhan mit Andreas Garkisch

Mittwoch, 09.12.2020 | Christoph Hesse mit Johannes Kuehn

Mittwoch, 16.12.2020 | Hans van der Heijden mit Jörg Springer

Mittwoch, 06.01.2021 | Anne Femmer und Florian Summa mit Verena von Beckerath

Mittwoch, 27.01.2021 | 19:00 Uhr | Andrea Deplazes mit Johannes Kuehn und Helga Blocksdorf

Die Gespräche werden jeweils 18:00 Uhr digital stattfinden:

<https://moodle.uni-weimar.de/mod/bigbluebuttonbn/externaljoin.php?s=cplqD648GsSe9aJNOQBjVbMHmZhRUtWwYEL73xTgnK2C0rXvko>

Externes Passwort: GespraechWiSe20!

Voraussetzungen

Studienzulassung zum Master Architektur.

Leistungsnachweis

Die digitale Abgabe (pdf) muss bis zum 28.02.2021 (23:59 Uhr) erfolgen. Bitte senden Sie die Essays per Mail an den gesprächsführenden Lehrstuhl **UND** an juliane.steffen@uni-weimar.de

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier, K. Angermann, M. Escherich

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 03.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Abschlussprüfung digital, 23.02.2021 - 23.02.2021

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Bemerkung

Die erste Vorlesung findet am 03.11.2020 online statt.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1520030 Theorie der Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 25.11.2020 - 25.11.2020

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 16.12.2020 - 16.12.2020

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 20.01.2021 - 20.01.2021

Beschreibung

»Die neue Zeit ist eine Tatsache; sie existiert ganz unabhängig davon, ob wir ›ja‹ oder ›nein‹ zu ihr sagen.« — Ludwig Mies van der Rohe, 1930

Die Geschichte wiederholt sich. Wir stehen erneut vor einer Aufgabe, die uns nicht fragt, ob wir uns mit ihr beschäftigen wollen oder nicht. Es ist eine andere »neue Zeit« und nicht die, von der Mies spricht. Aber sie drängt sich uns so auf, wie sich die Frage nach dem Leben im Industrie-Zeitalter für Mies und seine Zeitgenossen aufgedrängt hatte. Unsere »neue Zeit« ist die des Klimawandels und des Digitalen. Und wieder gilt, was Mies für seine »neue Zeit« als Lösung ausgegeben hatte: »Entscheidend wird allein sein, wie wir uns in diesen Gegebenheiten zur Geltung bringen.«

Deshalb stellen wir die Vorlesungsreihe unter die Überschrift »Nachhaltigkeit als Formproblem«.

Wir wollen fragen, wie wir, als Architekten und Architektinnen, etwas beitragen können — zu der Nachhaltigkeit, auf die es nun ankommt (aber von der keiner so recht weiß, wie sie zu haben ist).

Damit wird das Thema zu einer Frage der Form, denn für die zeichnen wir — mehr als für alle anderen Dinge, die unsere Arbeit auch berührt — verantwortlich. Und damit sind wir auch in der Pflicht danach zu fragen, was gestaltete Nachhaltigkeit ist oder sein könnte. Wie schaffen wir es, dass auch unser Entwerfen zur Nachhaltigkeit beiträgt?

Wenn wir dabei von einem Formproblem sprechen, dann, weil die Antworten nicht leichtfallen und weil wir da eben auch ein Problem haben — aber wer, wenn nicht wir, sollte sich damit beschäftigen? Wie wir an die Fragen, die sich uns stellen, herangehen können, wollen wir gemeinsam erkunden.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

1521071 Einführung in die Stadtsoziologie

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Abschlussprüfung, Seminarraum 1+2 Weimarhalle, 15.02.2021 - 15.02.2021

Beschreibung

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

Wahlpflichtmodule

Theorie

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

S. Langner, M. Lüthy, H. Meier, B. Schönig, I. Weizman, M. Welch Guerra, S. Zabel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 20:30, 03.11.2020 - 19.01.2021

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.02.2021 - 02.02.2021

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

117222101 Was der Architekt wissen muss: Juristische Grundkenntnisse für den Berufsalltag

M. Lailach, N. Wichmann-Sperl

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 18.11.2020 - 18.11.2020

Mi, unger. Wo, 16:00 - 19:00, 02.12.2020 - 16.12.2020

Beschreibung

Die HOAI zeichnet ein umfassendes Aufgabengebiet des Architekten. In der Veranstaltung wollen wir anhand der Leistungsphasen und –kataloge der HOAI die diversen Aufgaben des Architekten behandeln. Gleichzeitig wollen wir besprechen, mit welchen Grundkenntnissen und Fähigkeiten der Architekt diese Aufgaben erledigen muss, um die Anforderungen zu erfüllen, die die Rechtsprechung an ihn stellt.

120220502 Ähnlichkeitserzeugung in der Architektur

H. Meier, K. Angermann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 11.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

Die Absetzung vom Historismus und damit die Ablehnung jeglicher formaler Nachahmung sind die gemeinsamen Wurzeln der modernen Architektur und der modernen Denkmalpflege. Selbst als das Bauen im Bestand wieder vermehrt zum Thema und zur Aufgabe wurde, blieb die deutliche Trennung von Alt und Neu lange Zeit verbindliches Paradigma beider Disziplinen. In der Architektur entwickelte sich seit Aldo Rossis *Città analog* seit den späten 1960er eine Strömung, die sich von dieser Separierung löste und seit etwa zwei Jahrzehnten ist eine grundsätzliche Änderung feststellbar: Mit dem „Holistic turn“ (Wolfgang Pehnt), den „Architekturen ohne Glasfuge“ (Christoph Grafe) und dem Leitbegriff des Weiterbauens sind Verfahren der Angleichung auch wieder zum Thema des architektonischen Entwurfs geworden. Im Seminar sollen daher Praktiken der Ähnlichkeitserzeugung in der

Geschichte und Gegenwart der Architektur analysiert und diskutiert werden. Begriffe und Verfahren wie Analogie, Imitation, Nachbildung, Kopie, Übersetzung, Umformung und Zitat sind auf ihren Gehalt und ihre Bedeutung zu befragen, entsprechende Beispiele zu untersuchen und Fragen nach Intention, Wirkung und Bedeutung zu stellen.

Mit der Auseinandersetzung mit Praktiken der Ähnlichkeitserzeugung in der neueren Architektur ist ein Perspektivwechsel verbunden. Methodisch nutzbar zu machen ist das Potential mimetischer Praktiken als Denken in Analogien statt in Kausalitäten. Eingeführte architekturhistorische Narrative werden in Frage gestellt; jenseits von Fragen des Stils, der epochalen Zuordnung oder formalästhetischer Analysen rückt die mediale Konstruktion des architektonischen Objekts und unseres Blickes verstärkt in den Fokus.

Bemerkung

Das Seminar ist kombiniert mit dem Master-Entwurf der Professur Entwerfen und komplexe Gebäudelehre, Prof. Jörg Springer. Es steht aber auch weiteren Interessierten offen.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar. Mündliche und schriftliche Ausarbeitung nach Absprache.

120220503 Aktuelle Heritage-Studien / Current Heritage Studies

H. Meier

Blockveranstaltung

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Die Kulturerbe-Debatte umfasst weit mehr als die Denkmalpflege und inzwischen auch ein weites Spektrum an kultur- und sozialwissenschaftlichen Fächern. Auch stehen in der internationalen Diskussion stärker als die Objekte die Akteurskonstellationen im Fokus des Interesses. Die Postdoc-Fellowship von Giorgia Aquilar soll genutzt werden, um in einem Workshop aktuelle Tendenzen der internationalen Heritage-Studien zu diskutieren.

The cultural heritage debate encompasses far more than the preservation of monuments and historic buildings. In the international discussion, the constellation of actors is also more in the focus of interest than the objects. Giorgia Aquilar's postdoctoral fellowship will be used to discuss current trends in international heritage studies in a workshop.

Bemerkung

Lehrende ist Frau Dr. Giorgia Aquilar, Bauhaus Postdoc-Stipendiatin

Workshop 2 Tage, in englischer Sprache. Datum wird auf der Lehrstuhl-Homepage bekanntgegeben.

Leistungsnachweis

Lektüre, aktive Beteiligungen, ggf. Kurzreferat

120220601 Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability, the COVID-19 pandemic and Urban Form

B. Stratmann

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability, the COVID-19 pandemic and Urban Form

Suburbanisierung ist zu einem globalen Trend in der Stadtentwicklung geworden. Angesichts des drohenden Klimawandels, zur Neige gehender Erdölreserven und gleichzeitig noch ansteigendem globalen Energieverbrauch stellt sich jedoch die Frage, ob suburbane Räume mit dem Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung vereinbar sind. In dem Seminar wird der Diskussion um Nachhaltigkeit und Stadtstruktur nachgegangen, denn aktuell liegen neue Erkenntnisse zu dieser Thematik vor, die auch Architekten und Städtebauern neue Betätigungsfelder eröffnen. Die aktuelle Corona-Krise wie auch zukünftige Pandemie-Risiken werfen die Fragen auf, ob eine weitere Ballung von Bevölkerungen in ohnehin schon dichten Metropolen sinnvoll ist, ob Strategien der Nachverdichtung nicht (enge) Grenzen zu setzen sind und ob dezentralere Siedlungsstrukturen und geringere urbane Dichte tatsächlich eine Schutzwirkung haben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

The Coronavirus (COVID-19) pandemic and similar future risks give rise to questions such as: Is urban densification still a good approach in urban planning? Is the global trend towards more and ever larger metropolises healthy and sustainable? Would more decentralized settlement structures and lower urban densities better protect human health, and, in doing so, increase the overall resilience of cities and countries? Or would these strategies, on the contrary, create an abundance of adverse effects?

Bemerkung

Die aktuelle Corona-Krise wie auch zukünftige Pandemie-Risiken werfen die Fragen auf, ob eine weitere Ballung von Bevölkerungen in ohnehin schon dichten Metropolen sinnvoll ist, ob Strategien der Nachverdichtung nicht (enge) Grenzen zu setzen sind und ob dezentralere Siedlungsstrukturen und geringere urbane Dichte tatsächlich eine Schutzwirkung haben.

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Semesters eingereicht wird. Bei Testat bleibt die angefertigte Arbeit unbenotet.

12022802 Städte ohne Rassismus (Ma)

F. Eckardt

Vorlesung

Mi, wöch., 19:00 - 20:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Diese Vorlesung soll das Thema Rassismus in der Stadtgesellschaft thematisieren und wird in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt. Die Veranstaltung wird Fachleute aus der Wissenschaft und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft zu Wort kommen lassen und will zur Diskussion über Möglichkeiten der Bekämpfung von Rassismus anregen. Die Veranstaltung wird im Audimax der Bauhaus-Universität Weimar stattfinden und online übertragen. Im Folgenden die vorläufige Terminplanung, die Termine für den Januar sind noch in der Vorbereitung.:

4.11. Rassismus in Amerika, Rassismus in Deutschland: Was bleibt zu tun? / Tahir Della/Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland

11.11. Rassismus von den Wurzeln bis zur Gegenwart / Benjamin Opratko/Soziologie-Professor, Universität Wien

18.11. Jüdisches Leben in Deutschland / Mirijam Wenzel/Leiterin des Jüdischen Museums in Frankfurt und Bauhaus-Professorin Wintersemester 2020/21.

25.11. Rassismus auf dem Wohnungsmarkt: Wie kann man Diskriminierungen verhindern? / Annekathrin Müller/Anti-Diskriminierungsstelle des Bundes

2.12. Rassismus wider Willen? Rassismus als soziale Ungleichheit / Anja Weiß/Prof. für Makrosoziologin, Universität Duisburg-Essen

9.12. Möglichkeiten der Vorurteilsprävention. Was man tun kann und sollte. / Andreas Beelmann/Prof. für Psychologie, Universität Jena

16.12. Identität jenseits von Migration und Rassismus? Post-koloniale Perspektiven für die Stadtgesellschaft von morgen / Kien Nghi Ha/Politikwissenschaftler

Leistungsnachweis

3 Protokolle

120222803 The childfriendly city

F. Eckardt

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

The aim of this seminar is to promote the topic of child-friendly urban planning. It will look at theoretical discourses on childhood in history, pedagogy, sociology and urban studies. Built upon a profound understanding on the needs of children, examples of childfriendly cities and examples of children's participation in planning will be looked at in a second part of the seminar. In a third part, the subject will be looked at in a comparative view between two cities in Poland (to be decided later after a desk study) and Germany (Altenburg) which, under conditions of shrinkage, shape the living conditions for children. It is being explored how small towns can actively deal with the fact that there are fewer children on the ground and many young people want to leave these cities. How can institutions such as schools, sports clubs or kindergartens act in such a way that children do not suffer from vacancy, emigration and missing educators, teachers and friends? How could be chances for the social and intellectual development for young people strengthened? The project is to be implemented with local partners who are actively involved in working with children and thus can provide insight into the everyday lives of the adults. It is linked to the ongoing debate about the inclusive city. It is also intended to encourage both cities to benefit from the experiences of the UNESCO network "Childfriendly city". The mutual exchange should sensitize to existing scope in the city for more participation of children in everyday life and their special needs in the center. The exchange will be organized with one visit of Polish students in January and a visit of our seminar to Poland. This excursion will be financially supported by the Polish-German Foundation of Academic Exchange. Nevertheless, costs of ca. 120 Euro pp will remain.

Richtet sich an: MA European Urban Studies, M.Sc. Urb, MA Architektur Veranstaltungsart:

Seminar, 6 ECTS

Termin: Wednesday, 11:00 -12.30 Uhr

Ort: The seminar will take place online. Sprache: englisch

120222807 Beirut Stunde Null: Shaping the Reconstruction. Dialog für einen nachhaltigen Wiederaufbau.

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 06.11.2020 - 05.02.2021

Beschreibung

Nach der verheerenden Explosionen im Hafen von Beirut am 04. August 2020 ist der zuvor schon von wirtschaftlichen und politischen Krisen geprägte Libanon auf internationale Hilfe für den Wiederaufbau angewiesen. Im Rahmen der Kooperation zwischen BUW und der Notre-Dame-University in Beirut wollen wir diesen Prozess gemeinsam kritisch begleiten und einen Beitrag für einen Wiederaufbau im Sinne einer nachhaltigen bzw. resilienten Stadt leisten.

Im Seminar soll eine Online-Plattform entwickelt werden, die Ort des Austausches und Zusammenführung von Wissen über Beirut, wegweisende internationale Wiederaufbauprojekte und weiterer für den Wiederaufbau relevanter Ressourcen ist. Darüber hinaus soll sie dazu beitragen die Kooperation zwischen BUW und NDU fortschreitend zu fördern.

Bemerkung

In einem Mix aus Online-Vorlesungen und gemeinsamen Online-Seminaren zwischen NDU und BWU-Studierenden, soll Wissen vermittelt und selbstständig erarbeitet werden. Angedacht ist hierbei für die Inhalte der Online-Vorlesungen Dozierende aus verschiedenen Fachrichtungen von der BUW und der NDU (oder weitere) zu gewinnen. Die Studierenden entwickeln gemeinsam Inhalte für die Plattform und eine Konzeptidee für eine zukünftige Gestaltung der Kooperation. Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen am Seminar teilzunehmen, um einen möglichst vielschichtigen Beitrag leisten zu können.

Perspektivisch bilden die Ergebnisse der Lehrveranstaltung die Grundlage für weitere Kooperationen beispielsweise in Form eines internationalen Planungsprojektes zum Wiederaufbau.

120223002 Begleitseminar zum Projekt (Cautionary) Tales of Disappearing Offices

J. Cepl

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

The compulsory seminar offered for students participating in the project of the same name will be set up as a reading group.

The seminar will provide background information on the ideas and methods we will employ.

The readings, discussions, and activities during these sessions will function as a supportive framework to induce the necessary methods and theoretical discussions to develop the studio research project.

We will mainly be dealing with approaches towards what Horst Rittel called "wicked problems".

Voraussetzungen

Master 1. FS, Teilnahme am gleichnamigen Projekt

120223003 'Critical Ecology' Matters: An Interactive Card-kit Introducing Tomás Maldonado's Work (Ma)

D. Perera

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 06.11.2020 - 05.02.2021

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

"Critical Ecology" Matters: An Interactive Card-kit Introducing Tomás Maldonado's Work

What if the answer to the current environmental crisis is to move beyond a hopeless nostalgia for the environment, in favor of developing ecological thought processes?

What if we don't need a macro revolution that ends up ultimately cynical in the streets, but one that embraces the micro revolutionary potential in daily design decisions?

Is it possible to move beyond the more systematic modes of dealing with the environmental question to ones that support designers to make sense of the systemic complexity of design problems?

The questions mentioned above were at the crux of Tomas Maldonado's work between 1956 and 1972. They are central to the definition of a concept of "critical ecology" in his *Book Design, Nature, and Revolution* (1972).

Due to his fading popularity within Ulm and his struggle with formulating these ideas precisely, his work during this period has gained very little attention.

Convinced that the modern university is not suited for the task of developing the necessary modes of imagining the complexity of assembled human-nature relations, he called for a different form of teaching about environmental complexity ("Bauhaus after Bauhaus").

In the face of the multiple crises today, Maldonado's discourse on critical ecology provides a valuable framework for understanding design imagination as part of a technological imagination that does not lose touch with the sociological imagination. This project aims at a historical reconstruction of the notion of "critical ecology," as it appears within Maldonado's work between 1956 and 1972. As such, throughout the seminar, we will trace his work in particular archives and organize the ideas as a playful interactive card catalog. By re-organizing the knowledge playfully (operating beyond language differences), the interactive card kit will attempt to fill the gap between historical research and the forms of information more helpful in operational design research that aid designers to think through a design problem.

Voraussetzungen

Master 1. FS

120223004 Friedhöfe for Future (Ma)

F. Klemstein, U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 06.11.2020 - 05.02.2021

Beschreibung

- „1. Haben Sie Angst vor dem Tod und seit welchem Lebensjahr?
 2. Was tun Sie dagegen?
 3. Haben Sie keine Angst vor dem Tod (weil Sie materialistisch denken), aber Angst vor dem Sterben?
 4. Möchten Sie unsterblich sein?
 [...]
 19. Wissen Sie, wo Sie begraben werden möchten?“

Max Frisch, Auszug aus "*Fragebogen Nr. 5*"

Friedhöfe sind nicht nur Orte der Erinnerungskultur sondern auch Abbilder unserer pluralistischen Gesellschaft. Seit dem Jahr 2000 gehört die Friedhofskultur in Deutschland zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Dieser Status soll dazu beitragen, mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksweisen sowie gesellschaftliche Bräuche, Feste und Rituale ebenso wie Handwerkstechniken der Friedhofsgestaltung zu bewahren.

Die interdisziplinäre Lehrveranstaltung der Fakultäten Medien und Architektur & Urbanistik thematisiert den Tod und die (Dis-)Lokalisierung des toten Körpers. Uns werden Bestattungsformen und Grabstätten als — im weiteren Sinne architektonischer — Ausdruck des Verhältnisses der Lebenden zu den Toten beschäftigen und wir werden daran soziale, kulturelle, ökologische und ökonomische Entwicklungen beobachten.

Mit verschiedenen Akteuren (u.a. dem Kulturwissenschaftler Thomas Macho) können wir in diesem Bauhaus-Modul über die Veränderung der Bestattungskultur sprechen und das Thema sowohl theoretisch als auch anhand von konkreten Beispielen vor Ort diskutieren.

Ziel des Seminars ist es, ausgehend von theoretischen Texten, kulturellen Artefakten sowie durch Gespräche mit Expert*innen und durch eigene Beobachtungen vor Ort Kompetenzen zu erlangen, die es ermöglichen, Rückschlüsse auf die gegenwärtige Verfasstheit unserer Gesellschaft zu ziehen. Die gewonnenen Erkenntnisse zur Sepulkralkultur können in der Folge auch auf andere Themengebiete angewendet werden und fließen potentiell in die Gestaltung architektonischer Umgebungen ein oder werden als ästhetische Fragmente medial inszeniert.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a.:

- Natur & Tod # von Friedhöfen als ökologischen Inseln in der Stadt bis zur nachhaltigen Bestattung
- Politik & Tod # zur Instrumentalisierung der Toten und ihrer Grabmale für politische Zwecke in verschiedenen politischen Systemen
- Leben & Tod # Bestattungsriten, -manifestationen und interkulturelle Sepulkralpraktiken
- Architektur & Tod # gebaute Artefakte des Todes, von Grabmalen über Mausoleen, Friedhofskapellen und Krematorien bis zu Kolumbarien und Domen
- Digitalisierung & Tod # Facebook, Digitale Friedhöfe und andere Formen des digitalen „Nachlebens“

Die Prüfungsleistung besteht in der motivierten Teilnahme an den Seminarsitzungen, der Bearbeitung und Präsentation eines Referatsthemas und der Anfertigung einer künstlerischen oder wissenschaftlichen oder künstlerisch-wissenschaftlichen (Gruppen-)Arbeit, die einen Aspekt des Seminars reflektiert und zum Semesterabschluss ausgestellt werden wird. Je nach Leistungsstand, Studienrichtung und Interesse können hier Differenzierungen vorgenommen werden.

Das Seminar steht explizit allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offen. Studierende, die Interesse an der Teilnahme haben, sich aber nicht online einschreiben können, bitten wir um Zusendung einer Mail an ulrike.kuch@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

Alle Masterstudiengänge ab 1. FS

Bauhaus-Module

Leistungsnachweis

Motivierte Teilnahme an den Seminarsitzungen; Bearbeitung und Präsentation eines Referatsthemas und die Anfertigung einer künstlerischen, wissenschaftlichen oder künstlerisch-wissenschaftlichen (Gruppen-)Arbeit

120223005 Freies Seminar Architekturtheorie

J. Cepl
Seminar
Fr, wöch.

Veranst. SWS: 4

120223401 Theorien der Moderne II

C. Torp
Seminar

Veranst. SWS: 2

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 13.11.2020 - 13.11.2020
Fr, unger. Wo, 09:00 - 10:30, 20.11.2020 - 05.02.2021
Fr, unger. Wo, 11:00 - 12:30, 20.11.2020 - 05.02.2021

Beschreibung

Das Seminar führt die im Sommersemester begonnene Auseinandersetzung mit zentralen Theoretikern der Moderne fort. Eine Teilnahme ist aber ohne Vorkenntnisse problemlos möglich, da im Wintersemester einige der bislang noch nicht thematisierten Aspekte der Moderne im Mittelpunkt stehen werden. Dazu gehören in erster Linie das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Politik, Religion und Technik. Die gemeinsame Lektüre wird sich dabei unter anderem auf Werke von Friedrich Nietzsche, Georg Simmel und Hannah Arendt konzentrieren.

Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars besteht in der Frage nach der globalen Reichweite des Modernebegriffs. Was trägt dieser zum Verständnis von Kulturen und Zivilisationen jenseits der westlichen Industrienationen bei? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden diesem Problemkomplex anhand von Fallstudien etwa zu Japan, Indien oder Afrika nachgehen.

Das Seminar bietet Ihnen mithin die Möglichkeit, sich zum einen mit der Gedankenwelt einflussreicher Soziologen, Philosophen und Historiker zu befassen und zum anderen über den Tellerrand der westlichen Moderne hinauszuschauen. Beides verspricht, Ihrer zukünftigen Arbeit wertvolle Inspirationen zu liefern.

Voraussetzungen

Das Seminar muss aus bekannten Gründen leider digital stattfinden. Dazu werden wir das Videokonferenz-Tool „Big Blue Button“ nutzen, das auf Moodle zur Verfügung steht. Schreiben Sie sich bitte mit dem Passwort „Moderne“ in den Moodle-Kurs ein!

120223402 Weltdenken. Konjunkturen des Kosmopolitischen, 1800 – 1900 – 2000

C. Torp

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 12.11.2020 - 12.11.2020

Do, unger. Wo, 15:00 - 16:30, 19.11.2020 - 04.02.2021

Do, unger. Wo, 17:00 - 18:30, 19.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

Weltbezüge, die sich im Begriff des Kosmopolitischen spiegeln, haben in den in vergangenen beiden Jahrhunderten eine wechselvolle Karriere durchlaufen. Als Selbstbeschreibungen und Deutungsmuster sind sie in einer Gegenwart, die sich selbst als „globales Zeitalter“ versteht, zentraler und umstrittener denn je. Immer deutlicher scheint ja unsere Gesellschaft in zwei Lager zu zerfallen, denen die Welt entweder als Bedrohung oder aber als Bereicherung erscheint. Grund genug, sich mit den intellektuellen Ressourcen eines grenzüberschreitenden Denkens näher zu beschäftigen.

Die Geschichte des kosmopolitischen Denkens soll in diesem Seminar auf ihre wichtigsten Ideen und die darin aufgehobenen Erfahrungsbestände befragt werden. Dafür ist ein langer historischer Bogen zu schlagen: von der Reiseliteratur des 18. Jahrhunderts und den Weimarer Debatten der Goethezeit über die transkulturelle Aufbrüche um 1900 bis hin zu den soziologischen und philosophischen Theorien der Gegenwart. Die drei Jahrhundertwenden um 1800, 1900 und 2000 markieren dabei drei unterschiedliche Hochphasen kultureller Globalisierung, die der Genese des Kosmopolitismus entscheidende Impulse gegeben haben.

Voraussetzungen

Das Seminar muss aus bekannten Gründen leider digital stattfinden. Dazu werden wir das Videokonferenz-Tool „Big Blue Button“ nutzen, das auf Moodle zur Verfügung steht. Schreiben Sie sich bitte mit dem Passwort „Welt“ in den Moodle-Kurs ein.

Architektur

118222403 Parametric Building Information Modeling

O. Kammler, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Beim Entwurf von Gebäuden müssen zahlreiche Elemente (wie z.B. Gebäudeform, Räume, Öffnungen, Erschließungsform, Konstruktion) definiert und sorgfältig aufeinander abgestimmt werden. Building Information Modeling (BIM) unterstützt diesen Prozess, indem es Gebäudeelemente vorhält, die schnell platziert und verändert werden können. Aufgrund der Vielzahl der Elemente, aus denen ein Gebäude besteht, gestaltet sich dieser Prozess jedoch oft als zeitaufwendig und unflexibel bei Änderungen im Entwurf. Indem Regeln definiert werden, die beschreiben wie Elemente zueinander in Beziehung stehen sollen (Parametrisierung), können Modelle erzeugt

werden, die sich automatisch an bestimmte Parameter (z.B. Gebäudehöhe, Gebäudebreite, Anzahl der Räume) anpassen.

Im Seminar werden wir die Möglichkeiten der Parametrisierung von Gebäudeinformationsmodellen untersuchen. Als Fallbeispiel dienen uns Entwürfe für Schulen in Äthiopien. Die verwendete Software ist Revit und PlugIn Dynamo.

Für Studierende im Projektmodul „Design by Research“ ist dieser Kurs verpflichtend.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When designing buildings, numerous elements (e.g. building shape, rooms, openings, circulation, construction) must be defined and carefully attuned. Building Information Modeling (BIM) supports this process by providing building elements that can be easily placed and modified. However, due to the large number of elements that make up a building, this process is often time-consuming and inflexible when changes are made to the design. By defining rules that describe how elements should relate to each other (parameterization), models can be generated that automatically adapt to certain parameters (e.g. building height, building width, number of rooms).

In this seminar we will examine the possibilities of parameterization of building information models. The software used is Revit and PlugIn Dynamo. For students in the project module "Design by Research" this course is obligatory.

118222404 Computational Methods for User-Centered Architectural Design

S. Schneider, E. Fuchkina

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 10.11.2020 - 02.02.2021

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The creation of spaces lies at the heart of architectural design. To understand how people are affected by the configuration of space, is essential in order to create human-friendly, and thus in the long run, sustainable environments. In this course you will learn different methods for evaluating the 'usability' of buildings. Therefore we will firstly look at, what 'building usability' actually means and how it can be enhanced (e.g. how does a spatial configuration promote wayfinding, social interaction, spatial experience). Secondly, you will learn computational methods for quantifying spatial configurations for evaluating design proposals (e.g. visibility, accessibility and daylight). Thirdly, we will introduce a VR-based toolbox for conducting pre-occupancy evaluations of building designs.

The seminar is mandatory for students of the project „Design by Research“.

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master MediaArchitecture

119220903 Freies Seminar komplexe Gebäudelehre

J. Springer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

Wir geben Master-Studierenden die Möglichkeit, eigene Seminare vorzuschlagen und nach Absprache mit dem Professor zu bearbeiten. Es muss eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung eines freien Seminars vorliegen. Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung und Begründung des geplanten Projektes. Der Bearbeitungszeitraum ist analog der anderen angebotenen Seminare im Semester.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

119223301 Computational Design Methods (CDM) - Basic**R. König**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, 04.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

In diesem Seminar werden verschiedene Grundlagen computerbasierter Entwurfsmethoden und deren Anwendung vermittelt. Diese umfassen (i) die Grundlagen der Programmierung, (ii) räumliche Analysemethoden, (iii) Einführung in BIM, (iv) Einführung in VR/AR mittels Unity, (v) neue Webtechnologien zur Visualisierung eigener Daten.

Bemerkung

Die im Rahmen von Online-Seminaren vermittelten Kenntnisse werden in Konsultationen vertieft und anhand mehrerer Übungsaufgaben belegt. Es sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich.

119223302 Evolutionary Design Methods (EDM) - Advanced**R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die Teilnahme an einem Kurs der Professur Computational Architecture in einem der letzten Semester, oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren kreative Anwendung vertieft.

Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit innovativen generativen Methoden und evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die im Rahmen von Online-Seminaren vermittelten Kenntnisse werden in Konsultationen vertieft. Neben regelmäßigen Übungsaufgaben besteht die Semesterleistung in der Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

120220102 Kulturpalast Unterwellenborn – Ein Kultur- Campus in der Provinz**A. Abel**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, 10.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Seiner etymologischen Wortherkunft nach bezeichnet ein Campus *freies Land oder Feld, auf dem sich eine Ansammlung an Gebäuden befindet, die durch eine Institution oder durch eine Intention miteinander verbunden sind.*

In diesem Sinn ist der Campus per se Prototyp der Kern- und Keimzelle jeglichen gemeinschaftlichen Siedelns und dieses wiederum Ursprung der Kultur als Bearbeitung bzw. Pflege des Naturraumes (*lateinisch: cultura*).

Als Archetypus eines solchen Kultur-Campus steht der Kulturpalast Unterwellenborn im Saaletal, Ergebnis der Industriekultur des benachbarten Stahlwerks Maxhütte und Zeitzeugnis eines staatlich vorgegebenen, zugleich aber biographisch-individuell angeeigneten Lebensentwurfs.

Welche Lebensentwürfe können für diesen heute leerstehenden und derzeit dem Verfall preisgegebenen Kultur-Campus gedacht werden oder in der Auseinandersetzung mit ihm prototypisch für andere raumzeitliche Kontexte entstehen?

Das Seminar begleitet den Entwurf durch eine gemeinsame Diskussion der wesentlichen sozialräumlichen Bezüge:

Zeitzeugnis – Die Botschaft des Gebäudes, das als Zeitzeuge bis heute vorhanden ist, soll durch die Anwendung erkenntnisererschließender Modelle wie Affordanz, Aneignung und Anpassung, Behavior Settings, Semiotik usw. gemeinsam im Seminar analysiert und diskutiert werden. Auf diese Reflektion des Bestandes kann der eigene Entwurf antworten.

Referenzraum Provinz – Stadt und Land werden einander in der derzeitigen sozialräumlichen Debatte oft antipodisch entgegengesetzt und mit jeweils eigenen Pathologisierungen und Verklärungen versehen. So wird den Städten beispielsweise eine kulturelle Monopolstellung zugeschrieben. Die Auseinandersetzung mit dem Standort des Kulturpalastes Unterwellenborn bedarf dagegen einer vorurteilsfreien Potentialanalyse des realen Umgebungskontextes, der in diesem Fall in der Provinz liegt. Diese Potentialanalyse kann gemeinsam mit dem Entwurf sodann einen Beitrag zu jener Debatte liefern und den wichtigen anstehenden Diskurs um konkrete Perspektiven und Analysen bereichern.

Kultur und Kommunikation – Im Kontext der Natur gilt Kultur als Inbegriff der menschlichen Aneignung, darüber hinaus ganz allgemein als menschliche Leistung, die über das uns Gegebene hinaus geht. Wie soll Kultur hier gedacht werden? Welcher Kulturbegriff soll zugrunde gelegt werden? Was definiert Kulturtechniken und welche Funktion haben sie? Auch in Hinblick auf die Kommunikation, die darauf abzielt, Inhalte zu teilen, gemeinschaftlich zu machen, Gemeinschaft zu stiften. Die eigene Antwort auf diese gemeinsam diskutierten Fragen führen zu einer Profilierung des kulturellen Musters, dem der Campus im eigenen Entwurf gewidmet werden soll.

Campus als Prototyp gemeinschaftlichen Wohnens und Arbeitens - Verbunden mit der Vorgabe einer gemeinsamen Intention definiert der Campus den Prototypen gemeinschaftlichen Wohnens und Arbeitens. Daher kann an ihm, konkretisiert durch eine spezielle kulturelle Widmung, mit all den aus ihr folgenden Implikationen, das komplexe menschliche Beziehungsgefüge gedacht und entworfen werden. Dieses Beziehungsgefüge wird in seinen sozialräumlichen Komponenten in Form von verschiedenen psychologischen Theorien eingeführt und kann dann als Struktur, Stellgröße, Muster, konkrete Nutzungsanforderung auf den eigenen Entwurf übertragen werden.

Leistungsnachweis

6 ECTS: Kurze Impulsaufgaben, die jeweils den gemeinsamen Austausch vorbereiten + Booklet, das den eigenen Entwurf vor dem Hintergrund der eigenen sozialräumlichen Reflektion begründet

I. Escherich, J. Heinemann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 06.11.2020 - 05.02.2021

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 06.11.2020 - 05.02.2021

Beschreibung

Die Utopie bestimmt die Prognose. Zukunftsforschung* durch Kreieren von Szenarien, auf die dann hingearbeitet werden kann... . Das sich aus verschiedenen Sparten, Fakultäten und Expertisen sich zusammensetzende „Forscherteam“ agiert (zunächst fiktiv) als Teil einer weltweiten Bewegung mit dem Akronym co.ro.na – conscious `round nations. Diese Bewegung sieht in der aktuellen Krise die Chance, eines Bewusstseins- und Verhaltenswandels, der die gesamte Menschheit in der Evolution auf die nächste Entwicklungsstufe hebt. „Co.ro.na“ ist weltweit im „Untergrund“ aktiv. Ziel der Bewegung ist das Gewährwerden der eigenen Handlungsfähigkeit sowie der damit verbundenen Verantwortung aktiv in das aktuelle Weltgeschehen eingreifen zu können. Wir werden die (durch den Corona-Virus weltweit verursachte) Krankheit als Anlass nehmen, einen Weg der Heilung einzuschlagen und konstruktive Zukunftsforschung* zu betreiben. Im Laufe des Wintersemesters werden wir als Forschungsteam Zukunftsszenarien entwickeln, aufbereiten und Handlungsangebote bereitstellen. Dafür nutzen wir unsere, eigens dafür angelegten socialmedia Formate samt Internetseite www.corona.soy, über die, die im Seminar entwickelten Forschungsinhalte veröffentlicht werden. Außerdem kann über die Website der Co.ro.na.-Anstecker bestellt werden, um sich selbst und andere mit dieser Idee anzustecken. Der Erlös fließt in die Realisierung der Konzepte. Gearbeitet wird je nach Expertise und Interesse an der Entwicklung eines Zukunftsszenarios oder der medialen Aufbereitung dieser, vorzugsweise in 2er-Teams. Die Ausrichtung Architekturvermittlung ist möglich, aber nicht zwingend erforderlich. In Zusammenarbeit mit Radio Lotte können die Entwürfe über das Radio dem Weimarer Publikum vorgestellt werden. Es ist möglich, auf bereits bestehende Initiativen zurückzugreifen, diese weiterzudenken oder für die Zukunftsforschung aufzubereiten. Ziel ist es, die Zukunft vorzuzeichnen und in den schönsten Farben auszumalen.

Techniken zur Entwicklung können sein: Mindmaps, Storyboards, Texte, Grafiken, Entwurfszeichnungen, Comiczeichnungen, Plansätze, Videos, Soundinstallationen,

Die Endprodukte finden mit einer Projektbeschreibung Platz auf der Website. (z.B. App für Conscious-Währung, Nachbarschaftshilfe, Stadtmission, stadteneigene Permakulturflächen, Zukunftsmission, Mikroarchitekturen, Stadtmöbel, Leerstandsnutzung, Flüchtlingshilfe, Recycling- oder Verkehrskonzepte, ...)

*Zukunftsforschung oder Futurologie (lateinisch futurum „Zukunft“ und -logie) ist die „systematische und kritische wissenschaftliche Untersuchung von Fragen möglicher zukünftiger Entwicklungen“ „auf technischem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiet“. Sie verwendet unter anderem Methoden, Verfahren und Techniken, wie sie von der Prognostik entwickelt wurden (und werden) und verbindet qualitative und quantitative Methoden.

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: julia.heinemann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: praktische/schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der praktisch/schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.)

120220106 perma.change – performative Architektur_Part 1**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 06.11.2020 - 08.11.2020

BlockWE, 13.11.2020 - 15.11.2020

BlockWE, 18.12.2020 - 20.12.2020

BlockWE, 29.01.2021 - 31.01.2021

BlockWE, 05.02.2021 - 07.02.2021

Beschreibung

Ein Lehrangebot der Professur Bauformenlehre
in der Reihe der Bauhaus-Module
unter der Leitung von Luise Nerlich und Massimo Gerardi

Die Sensibilisierung von Studierenden für Bewegung und Raumgefühl, um so Gestaltungsideen für Objekte und Räume zu generieren, ist das Ziel der Zusammenarbeit der Architektin Luise Nerlich und des Tanzpädagogen und Choreografen Massimo Gerardi.

Die von Gerardi geleiteten Übungen von Tanz und Körperbewegung sollen als Inspirationsquelle zum Entwurf einer Baustruktur dienen. Diese Erfahrung will zukünftigen Gestaltern und Architekten Impulse geben, außergewöhnliche Konzepte und persönliche Strategien für Architektur und Raumgestaltung neu zu überlegen und zu entwickeln.

Gerardi wird den Studierenden der Bauhaus-Universität drei umfassende Workshops anbieten, um an eigenen Bewegungsmöglichkeiten und an wirkungsreichen Positionierungen im Raum zu arbeiten. Dabei wird versucht werden, anatomische und gedankliche Grenzen abzubauen. Dieser Prozess steht einer tradierten Aneignung von rein theoretischen und anatomischen Kenntnissen gegenüber, um körpergerechte architektonische Elemente zu entwerfen.

Ziel/Abgabeleistung ist zum einen eine Erarbeitung einer performativen Architektur unter dem Titel „perma.change“ (anhaltender Wechsel) in Bewegungsarbeit und zum anderen die Dokumentation des Arbeitsprozesses und eine im Film festgehaltene Präsentation. Es besteht die Möglichkeit, auf Basis der gemachten Erfahrung im ersten Semester Bachelor Architektur eine Mikroarchitektur/Pavillon für das Erste Kernmodul zu entwickeln.

Testat mit 3 credits.

Voraussetzungen

Offen für 15 sich bewegende Studierende aller Fakultäten.
Bewerbungen per Mail bis zum 4.11.2020
an Luise.nerlich@uni-weimar

120220107 perma.change – performative Architektur_Part 2**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 06.11.2020 - 08.11.2020

BlockWE, 13.11.2020 - 15.11.2020

BlockWE, 18.12.2020 - 20.12.2020

BlockWE, 29.01.2021 - 31.01.2021

BlockWE, 05.02.2021 - 07.02.2021

Beschreibung

Ein Lehrangebot der Professur Bauformenlehre
in der Reihe der Bauhaus-Module
unter der Leitung von Luise Nerlich und Massimo Gerardi

Die Sensibilisierung von Studierenden für Bewegung und Raumgefühl, um so Gestaltungsideen für Objekte und Räume zu generieren, ist das Ziel der Zusammenarbeit der Architektin Luise Nerlich und des Tanzpädagogen und Choreografen Massimo Gerardi.

Die von Gerardi geleiteten Übungen von Tanz und Körperbewegung sollen als Inspirationsquelle zum Entwurf einer Baustruktur dienen. Diese Erfahrung will zukünftigen Gestaltern und Architekten Impulse geben, außergewöhnliche Konzepte und persönliche Strategien für Architektur und Raumgestaltung neu zu überlegen und zu entwickeln.

Gerardi wird den Studierenden der Bauhaus-Universität drei umfassende Workshops anbieten, um an eigenen Bewegungsmöglichkeiten und an wirkungsreichen Positionierungen im Raum zu arbeiten. Dabei wird versucht werden, anatomische und gedankliche Grenzen abzubauen. Dieser Prozess steht einer tradierten Aneignung von rein theoretischen und anatomischen Kenntnissen gegenüber, um körpergerechte architektonische Elemente zu entwerfen.

Ziel/Abgabeleistung ist zum einen eine Erarbeitung einer performativen Architektonik unter dem Titel „perma.change“ (anhaltender Wechsel) in Bewegungsarbeit und zum anderen die Dokumentation des Arbeitsprozesses und eine im Film festgehaltene Präsentation. Es besteht die Möglichkeit, auf Basis der gemachten Erfahrung im ersten Semester Bachelor Architektur eine Mikroarchitektur/Pavillon für das Erste Kernmodul zu entwickeln.

Testat mit 3 credits.

Voraussetzungen

Offen für 15 sich bewegende Studierende aller Fakultäten.
Bewerbungen per Mail bis zum 4.11.2020
an Luise.nerlich@uni-weimar

120221002 Bauen im Bestand: Kartierung eines Ortes

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 20:30, 05.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

Die Betreuung wird digital stattfinden.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur, welche für das Projektmodul eingeschrieben sind.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit Note und 6 ECTS bewertet.

120221004 Freies Seminar Raumgestaltung

J. Gutierrez

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch.

120221602 „a lot more_um vieles mehr“

T. Apel, H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:30 - 19:00, 05.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

„a lot more_ um vieles mehr“

„In den wesentlichen Teilen liegt alle Schönheit; in den Teilen, die die Notwendigkeit diktierte, liegen die erlaubten Freiheiten; in den Teilen, die aus bloßer Laune eingeführt wurden, liegen alle Fehler. (...) Seit vielen Jahrhunderten benützt man schon die sieben Noten der Tonleiter auf immer wieder neue Art und ist doch weit davon entfernt, alle Möglichkeiten erschöpft zu haben. Ich behaupte das gleiche von den wesentlichen Teilen, aus denen sich die Komposition einer Architekturordnung zusammensetzt.“ (1)

(1)_ Marc -Antoine Laugier_ Jugement d'un amateur sur l'exposition des tableaux_ Paris 1753

Deutsch: Versuch über die Bau-Kunst_ Übersetzung von David Andreas Schneller_
Frankfurt 1756

Aktuelle deutsche Ausgabe: Das Manifest des Klassizismus. Artemis_ Zürich
1989_(auch digital)

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. & 5. PM Bachelor B.Sc.A.

Termine als Blockveranstaltungen: Donnerstag 17:30-19:00 h Vertiefende Details: Infoveranstaltung Fakultät
Architektur und Urbanistik und am

Lehrstuhl: Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004_ Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Donnerstag 05.11.2020

Exkursion: 19.-20.11.2020 Berlin/Frankfurt

Die Teilnahme an der Exkursion /Ortsbesichtigung ist erwünscht.

Abgabe digital: März 2021

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang BA & MA Architektur

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Leistungsnachweis

Hausarbeit/Testat: experimentelle Darstellungen, Photo, Text & digital als CD

120221603 Über das Teilen in der Architektur_ Sharing Space

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 12.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

Architektur ist langlebig. Die Lebenszeit von Gebäuden überdauert meist mehrere Generationen. Architektur ist geduldig - sie läßt sich mehrfach und vielfältig jenseits ihrer ursprünglichen Zweckbestimmung nutzen; Umnutzung von Industriebrachen, Neunutzung und erweiterte Nutzung von Gebäuden. Gebäude sind grundsätzlich sharing-taugliche Räume. *mixed-use-space-sharing-space* Wir teilen inzwischen fast Alles: Kleider, Autos, Werkzeug, Spielzeug und auch den Wohnraum teilen wir oder mitbenutzen ihn zeitweise. Space- Sharing ist zunächst eine logistische Herausforderung, es ist aber vorrangig eine architektonische Aufgabe. In der sich schnell entwickelnden Share Economy geht es in der Architektur darum Möglichkeiten zur Sharing-Tüchtigkeit architektonischer Räume zu entwickeln und darüber hinaus die Sharing-Tauglichkeit bei neuen Entwicklungen von Objekten vorausschauend zu gewährleisten. Bei diesen Konzepten ist die Zeit (auch: in der wir leben) als wesentlicher Bestandteil viel stärker mit einzubeziehen. Architektur ist mehr als nur Bauen. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um sowohl in der Gestaltung als auch in der Funktionalität den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns doch immer auf historische und visionäre Konzepte in der Architektur & Literatur besinnen. Aus unserer Projektliste, siehe Moodle Raum & pdf Einführung, oder aus selbst gewählten Architekturen, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2020/21 „Über das Teilen in der Architektur“ wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungstechniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan.

Theses: "First, that we recognise space as the product of interrelations; as constituted through interactions, (...). Second, that we understand space as the sphere of the possibility of the existence of multiplicity in the sense of contemporaneous plurality. (...) Without space, no multiplicity; without multiplicity, no space. (...) Third, that we recognize space as always under construction. (...) it is always in the process of being made. It is never finished; never closed. Perhaps we could imagine space as a simultaneity of stories-so-far." Dimension „(...) the ‚where‘ of activities and values, on the qualities and meanings of places, on the space that connect one place to another and on the spatial dimensions of the way activities are organized.”(1)

1_ Doreen Massey_ For Space_ London/Thousand Oaks/New Delhi_ Sage Publications 2005

Leistungsnachweis

Leistungen digital pdf: Essay zum Thema Sharing Space_ über das Teilen in der Architektur 2 DIN A4 Textarbeit & 3-5 DIN A4 Skizze | Photo | Film

120222201 Draußen. Ephemeres für den öffentlichen Raum**F. Barth, J. Steffen**

Veranst. SWS: 4

Blockveranstaltung

Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 08.03.2021 - 12.03.2021

Beschreibung

Das Seminar findet als Präsenz-Blockveranstaltung innerhalb der vorlesungsfreien Zeit im März 2021 (08.–12.03.2021) statt. Dr. Fritz Barth wird in der gesamten Woche Konsultationen durchführen und die Stegreife täglich begleiten.

Es handelt sich um 3 Stegreifentwürfe in Weimar: Kiosk, Konzertmuschel, Informationspavillon - Beiläufiges mit städtebaulichem Anspruch, jeweils innerhalb eines Tages zu bewältigen.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation der Stegreife am Ende des Blockseminars. Die Blockveranstaltung wird mit Note und 6 ECTS bewertet.

120223201 highlight(s)**T. Adam, C. Hanke**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch.

Beschreibung

Das Seminar ergänzt den Entwurf einer bebauten Brücke in Frankfurt am Main im Rahmen *des Projektes Main River Glance* der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre.

Licht als Grundlage der visuellen Erfahrung von Raum beeinflusst in starkem Maß die von uns wahrgenommene Welt. Dieses als Anlass, soll im Seminar das Verhältnis von Raum, Licht und Atmosphäre erarbeitet werden.

Der Raum der Stadt agiert über 24 Stunden, Tag und Nacht. Umwelt und Verkehr nehmen dabei jeweils eigene Positionen ein, ebenso Privatheit und urbanes Leben. Licht steht dabei in der Verantwortung, zwischen diesen Anliegen der Stadt und dem zu entwerfenden Brückenbauwerk zu vermitteln. Licht fügt den Entwurf so in die Nacht ein.

Der konkreten Aufgabe vorangestellt, werden grundlegende Informationen zu Licht, Raum und Wahrnehmung zur Verfügung gestellt. Auf dieser Basis ist ein Lichtkonzept zu entwickeln, welches sich in den Entwurf der Brücke einordnet. Mittels Skizzen, Zeichnungen und Modellfotos (erstellt in diesem Semester ohne Studio und nur mit „Bordmitteln“ der eigenen Arbeitsumgebung) zeigen die Seminarteilnehmer auf, wie Licht ihren Entwurf begleiten kann.

Voraussetzungen

Teilnahme am Entwurf Main River Glance

120223301 Introduction to Programming with Processing**R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D**A. Kästner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 09.11.2020 - 01.02.2021

Beschreibung

Erweiterungsmodul Master

Im Seminar werden Kenntnisse in Animationstechniken vermittelt. Animiert werden die Geometrie von Modellen und auch Texturen einzelner Objekte. Zweites Thema ist die Kreation bildbasierter virtueller Welten mit Cubic VR. Die 3D-Modelle eigener Entwürfe können dabei als Arbeitsgegenstand dienen. In Cinema4D werden die für einen

virtuellen Rundgang erforderlichen Bildsequenzen erzeugt. Mit der Panoramasoftware Panoweaver von Easypano werden diese zu 360°-Bildern zusammengesetzt und dann mit Tourweaver schließlich zu einen virtuellen Rundgang verknüpft, der im Internet veröffentlicht werden kann. Das Seminar findet montags nachmittags 14-tägig im blauen Pool statt.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1734216 Öffentliche Bauten (Ma)

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, 03.11.2020 - 19.01.2021

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Abschlussprüfung digital, 24.02.2021 - 24.02.2021

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die unsere Städte heute prägen. Dabei bilden drei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen, der Bestimmung und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbstständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die Fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können. Entscheidend für das Verstehen von öffentlichen Bauten und öffentlichen Räumen ist deswegen weniger die vordergründige funktionale Beschreibung, sondern die gesellschaftliche Bestimmung, die diese Bauten in jeder Epoche erfüllen mussten und heute noch zu erfüllen haben.

In diesem Semester werden Parlamentsbauten und Rathäuser besprochen.

Bemerkung

Die Vorlesungen werden ab 3. November wöchentlich auf dem Videoportal Vimeo hochgeladen.

An den Vorlesungen können Bachelor und Master Studierende teilnehmen.

Voraussetzungen

Registrierte Teilnehmer erhalten nähere Informationen über E-Mail.

Leistungsnachweis

In diesem Semester können sich 60 Studierende zur Prüfung anmelden. Die Prüfungsleistung wird bekannt gegeben, sobald feststeht, wie viele Studierende sich angemeldet haben.

Planung

117222604 Stadt- und Landschaftsökologie

S. Langner, P. Müller

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

In der Vorlesung Stadtökologie wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Programm:

- Einführung: Stadt und Landschaft
- Grundlagen I: Methode - Landschaften lesen
- Grundlage II: Ökologie der Stadt
- Grundlage III: ökosystemares Entwerfen
- Spezielle Themengebiete: Stadt und Wasser, Stadt und Klima, Stadt und Biodiversität

Leistungsnachweis

2 vorlesungsbegleitende Übungen + Kurzesay

118220204 Urban Development and Design**B. Nentwig, N.N., P. Schmidt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 24.11.2020 - 24.11.2020

119221106 Städtebau**A. Garkisch, S. Rudder, M. Weisthoff**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 11.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe setzt sich intensiv mit den städtebaulichen und architektonischen Gestaltungsmöglichkeiten auseinander. Unbestritten hat Städtebau innerhalb des vielstimmigen Konzerts der an der Abstimmung zu Beteiligten, aber auch der zu beachtenden Themen immer mehr an Bedeutung in der heutigen Stadtplanung verloren. Darüber können auch die fast verzweifelt anmutenden Abwehrkämpfe im Namen der Stadtbaukunst und der Europäischen Stadt nicht hinwegtäuschen. Städtebau wirkt wie eine verlorene Disziplin.

Parallel ist der Anspruch aller an eine gestaltete Umwelt, u.a. Schönheit, Erlebnisdichte, Sicherheit und Identität eher gestiegen. Aus diesem Grund fragen wir uns, in wie weit wir die Disziplin neu definieren müssen, um diesem Anspruch gerecht zu werden.

Architektur und Städtebau sind für unseren Lehrstuhl immer eine untrennbare Einheit. Wir können nicht das eine ohne das andere denken. Wenn wir uns der Frage stellen, wie wir der Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht, begegnen können, kommen wir nicht umhin, uns mit unserem europäischen Selbstverständnis auseinanderzusetzen. Für uns Europäer ist der öffentliche, allen freien Bürger*innen zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt.

Auf diesem Selbstverständnis können wir aufbauen, um mit städtebaulichen und architektonischen Mitteln Räume zu schaffen, die jene narrativen Qualitäten haben, die wir bis heute an der Europäischen Stadt so schätzen.

In den Vorlesungen setzen wir uns mit den verschiedenen Themen der Stadtplanung auseinander. Von der Frage des Bodens, der Mobilität, der Grünplanung bis zur Architektur und Denkmalpflege gibt die Vorlesungsreihe einen kurzen Einblick in die Komplexität dieser Themen, um anschließend einige städtebauliche Gestaltungen oder einzelne Entwurfsstrategien zur Diskussion zu stellen.

Wir wollen mit der Vorlesungsreihe Städtebau die Disziplin selbst zur Diskussion stellen, in der Hoffnung, am Ende mit einem neuen Narrativ die Selbstbehauptung von Architektur und Städtebau zu reanimieren.

Bemerkung

Die Vorlesung findet aufgrund der Pandemie nicht im Vorlesungssaal statt. Die einzelnen Vorlesungen werden als Videodateien auf Moodle immer zum Wochenbeginn hochgeladen. Zu den einzelnen Themen werden jede Woche am Mittwochabend von 17:00 – 18:00 Experten als Gäste zur Diskussion via BigBlueButton eingeladen. Die Studierenden können sich per Chat oder Video an der Diskussion beteiligen.

Leistungsnachweis

Prüfung in Form von schriftlichen und zeichnerischen Wochenübungen

119222604 Urban Landscapes - reading urban structures. Linear open spaces

S. Rudder, S. Signer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 10.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Straßen, Gassen, Promenaden und Boulevards bilden zusammen die Gruppe der linearen öffentlichen Räume. Sie prägen die Erscheinung der Städte wie kaum eine andere Freiraumtypologie. Im Gegensatz zu Parkanlagen und Plätzen, die aufgrund ihrer räumlichen Begrenztheit und Bündelfunktion zumeist Sonderräume darstellen, bilden Straßen das grundlegende Gerüst einer Stadt. Neben den generellen Eigenschaften von Straßen, Orte miteinander zu verbinden und den Transport von Menschen und Gütern zu gewährleisten, dienen sie vor allem dem Wohnen, dem Handel und der Arbeit. Aus diesem Grund beeinflussen sie die kulturelle, soziale, ökonomische und zunehmend auch ökologische Beschaffenheit von Städten und durchlaufen kontinuierliche Veränderungsprozesse.

Das Seminar befasst sich insbesondere mit den Gründen, Zielen und Ergebnissen dieser Transformation und versucht durch Dokumentation, Kategorisierung und Interpretation allgemeine Themen abzuleiten, die im gegenwärtigen Stadtdiskurs von Bedeutung sein könnten. Vor dem Hintergrund der historischen Gegebenheiten, der sozialen Umstände und der räumlichen Faktoren werden ausgewählte lineare öffentliche Räume analysiert und textlich wie zeichnerisch festgehalten und reflektiert.

119223901 European Cities

D. Zupan

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, online, 23.02.2021 - 23.02.2021

Beschreibung

What is the "European City"? How did cities in Europe develop historically? And what are trends and challenges that characterize contemporary European urban development?

By engaging with these questions, the lecture provides basic and interdisciplinary knowledge on European urban development. It discusses central concepts related to the "European City", provides an overview of foundational research, and explores new strands in urban studies. It illustrates these developments with case studies from different European cities. In the first part, the lecture reflects on the history of urban development and the material and immaterial urban heritage in European cities, and engages with the analytical and normative dimensions of the "European City". In the second part, it confronts the conceptual and theoretical concepts with current socio-spatial, economic and political developments in different European cities, such as neoliberal urbanism, processes of postsocialist urban transformation or the construction of heritage.

Leistungsnachweis

Written Test / Grade

120122902 History of the built environment in the „Global South" in the 20th Century

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 17:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 27.11.2020 - 27.11.2020

Fr, wöch., 11:00 - 17:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.01.2021 - 22.01.2021

Beschreibung

This seminar combines approaches from urban and architectural history and theory in order to investigate the complexity of the built environment in the long 20th century. Starting in the late colonial period, moving on to the ruptures of decolonisation and changing spatial orders of the Cold War, the seminar will also examine how the legacies of these governance regimes continue to shape cities today. Aiming to challenge the entrenched positionalities of Eurocentric research traditions, the regional focus is shifted to the so-called "Global South" (as contrasted with "Global North"). Over the course of three full-day meetings, several themes and topics shall be discussed with reference to different temporal frameworks and geographical scales, such as:

- development and implementation of colonial urban policies/ processes of spatial segregation/decolonisation;
- circulation of planning knowledge and practices;
- globalisation of construction industries;
- discourses on tropical architecture;
- conflicts related to urban/architectural heritage.

Thus, by investigating flows of ideas and know-how, labour or capital, the material history of globalisation shall be traced by the students. The main goal of the course is to develop a critical reflection on the processes shaping the built environment and to analyse them from different viewpoints (e.g. material culture studies, postcolonial theories).

In the first meeting students will choose the topics of their assignment (presentations of max. 20 minutes) which will be delivered and discussed in the meetings in January. Own suggestions for topics are encouraged.

Because the number of participants is limited to 10 for this physical block seminar, if you are interested, please submit a short letter of motivation (max. 300 words in English or German) to monika.motylińska@leibniz-irs.de until 28 October 2020, 12pm (noon), indicating your matriculation number. Should the pandemic situation worsen, the seminar will take place online on given dates.

Voraussetzungen

Studiengänge: MA European Urban Studies, Bachelor Urbanistik, MA Urbanistik, MA Architektur

120220201 highvalue(s)

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch.

Beschreibung

Das Seminar behandelt die ökonomische Reflektion einzelner Entwürfe hinsichtlich Investitions- und Lebenszykluskosten.

Für ökonomisch/ökologisch orientierte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sollen Nachhaltigkeitskriterien quantifiziert werden.

Termine bzw. das Format des Seminars werden individuell abgestimmt.

120220202 Gesundheit • Natur • Architektur • Städtebau • Freiraumplanung I

K. Schmitz-Gielsdorf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 18:15, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Konzept, Fragestellung

Wie kann die gesundheitsfördernde Wirkung von Natur in Architektur und Städtebau stärker Berücksichtigung finden?

Über den allgemeinen Konsens hinaus, dass Natur schön ist und ein Waldspaziergang guttut, gibt es eine immer stärker werdende Bewegung, die die gesundheitsfördernde Wirkung von Natur untersucht und mit wissenschaftlichen Methoden erforscht. Diverse Studien geben Auskunft darüber, welche Vitalparameter und -funktionen wie Blutdruck, Herzfrequenz, Atemfrequenz, Körpertemperatur, Adrenalin Spiegel, Cortisolwert, das Immunsystem und nicht zuletzt die psychische Befindlichkeit sich verbessern und gestärkt werden bei Aufenthalt in und Kontakt mit der Natur, Flora und Fauna.

Was bedeutet das für Architektur und Städtebau? Wie können und sollten diese Erkenntnisse konkret in der Planung von Gebäuden und in der Stadtplanung Berücksichtigung finden?

Welche gestalterischen Konsequenzen, aber auch volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Aspekte hat das?

Im WS 20/21 und im SoSe 21 soll dieser Fragestellung und diesem Thema auf den Grund gegangen werden. Im WS 20/21 sollen im Rahmen eines Seminars die Fragestellung erörtert, Quellen und Studien zusammengetragen und Beispielprojekte recherchiert werden.

Im SoSe soll auf dieser Grundlage ein konkreter Entwurf entstehen, der die Erkenntnisse und diese Fragestellung nicht nur berücksichtigt, sondern zum zentralen Thema macht. Das Grundstück wird in Leipzig im Stadtraum Bayerischer Bahnhof sein. Durch das Projekt City-Tunnel, also die Verlegung großer Teile der Schienenwege in einen Tunnel, ist im Süden der Stadt ein völlig neuer Stadtraum entstanden, der noch viel Jahre Gegenstand der städtebaulichen Entwicklung sein wird und Möglichkeiten bietet sowohl städtebaulich wie architektonisch und landschaftsplanerisch Neues auszuprobieren und zu entwickeln.

<https://www.leipzig.de/bauen-und-wohnen/stadtentwicklung/projekte/stadtraum-bayerischerbahnhof/>

Der Gebäudetyp kann ein Bürogebäude, eine Wohnanlage, ein Seniorenheim oder auch ein Krankenhaus sein. Das städtebauliche Umfeld ist unter dieser Fragestellung zu analysieren und zu gestalten, bzw. umzugestalten. In dem notwendigen Begleitseminar könnten die Themen entwurfsbegleitend weiter vertieft werden.

120221102 Stadt und Architektur im Film

A. Garkisch, M. Kraus, J. Simons, M. Weisthoff

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 12.11.2020 - 28.01.2021

Do, Einzel, Abgabe, 25.02.2021 - 25.02.2021

Beschreibung

Die Stadt, ihre Architektur, die Straßen sind im Film ständige Begleiter im Hintergrund. Teils werden sie als Bühne genutzt, teils generiert die Architektur die räumliche Atmosphäre, erweitert mit ihrem Bedeutungsraum die Erzählung oder präzisiert Charaktere. Es gibt Genres wie das Roadmovie, in denen die Straße selbst eine Hauptrolle übernimmt und es gibt Filme, die dezidiert eine Hommage an die Stadt und ihre Architektur sind. Meistens sind wir uns jedoch ihrer Präsenz im Film gar nicht bewusst.

Mit dem Seminar wollen wir uns intensiv mit dem Thema auseinandersetzen. Mit dem Begleitseminar erarbeiten wir uns die handwerklichen Mittel für das Projekt Roadmovie. Mit der Analyse von Drehbuch, Schnitt, Bildaufbau, Kameraführung, Ausleuchtung und Ton erarbeiten wir uns den notwendigen professionellen Zugang, um den Film als Medium nutzen zu können.

Wir starten diese Filmreihe als eine virtuelle Exkursion durch die Filmgeschichte. Jeden Donnerstagvormittag streamen wir einen Film bzw. stellen eine Auswahl an Clips zur Verfügung. Anschließend werden wir sie gemeinsam mit Experten aus Film, 3D Animation und Bühnenbild analysieren und diskutieren.

Wie bei einer Ortsbesichtigung interessiert uns nicht nur der reale gebaute Ort. Wir wollen mit der virtuellen Exkursion einen Zugang zum erweiterten Bedeutungsraum des Films gewinnen. Ein Kulturraum, der für die meisten von uns Teil unseres kollektiven Gedächtnisses ist.

120221103 Images design Images IV

A. Garkisch, M. Kraus

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, an der Professur, 11.11.2020 - 03.02.2021

Mi, Einzel, Abgabe, 10.02.2021 - 10.02.2021

Beschreibung

Vorstellungen und Referenzen beim Entwurf thematisiert. Durch die Digitalisierung haben die Geschwindigkeit und die Menge der Bilder zugenommen, die wir beim Entwerfen und im Entwurf einsetzen können. Im Konsum des Bildstroms verliert die einzelne Referenz an Bedeutung. Fast schon unbewusst fließen Bilder in den Entwurf und werden sofort zu neuen Bildern verarbeitet. Dabei ist in einer vermeintlichen Suche nach Neuem ein Kreislauf von immer gleichen Bildern entstanden.

Bilder und Referenzen für den Entwurf zu nutzen, war nicht immer selbstverständlich. Für die Architekten der Nachkriegsmoderne und des Funktionalismus musste sich der Entwurf aus den technischen und den sozialen Bedingungen heraus definieren. Bilder oder gar historische Referenzen waren von vornherein ausgeschlossen oder wurden nicht öffentlich benannt.

Die Seminarreihe untersucht das Thema in vier Semestern von den Anfängen der Postmoderne, der Behauptung der Autonomie der Architektur bei den Architekten des Rationalismus, der Verwendung des Vorgefundenen bei den Analogen Architekten, dem Einsatz des Bildes zur Konstituierung des Entwurfs bei Eisenmann, Shinohara und Ogiati bis zur heutigen Auseinandersetzung um neue Narrative und die Selbstbehauptung der Architektur.

In diesem Semester setzen wir uns mit dem Absoluten in der Architektur auseinander. Eine Forderung nach Behauptung der Architektur als eigenständige intellektuelle Disziplin mit eigenen Bezugssystemen, die den Entwurf dennoch als grundlegend praktisch-politischen Akt versteht und für die die Überlegungen von Aldo Rossi, Robert Venturi oder Oswald Mathias Ungers aus den 1960er Jahren den unmittelbaren historischen Referenzraum beschreibt. Im Seminar setzen wir uns mit einzelnen Architekturpositionen von DOGMA und OFFICE KGDVS bis Monadnock, baukuh und Made in auseinander. Wir analysieren im Zusammenhang mit ihren Texten ihre Entwürfe. Dabei werden von den Studierenden eine intensive Recherche, Grundrissanalyse und Textarbeit erwartet. Interesse an architekturtheoretischen Positionen und Freude am architektonischen Beschreiben sind dazu Voraussetzung und Antrieb zugleich.

120221203 Referenzen: Stadtraum, Wohnungsbau und Mobilität

P. Koch, N.N., S. Rudder, S. Signer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.11.2020 - 27.11.2020

Beschreibung

Das Seminar ist eine Service-Veranstaltung zum Entwurf „Straße des 18. Oktober“. Es werden die für den Ort maßgeblichen Themen diskutiert: Stadtraum, Entwurfskonzepte, Wohnungsbau, Mobilität, nachhaltiger Städtebau und Freiraumkonzepte. Die Referatsthemen werden im Entwurf vorgestellt und vergeben. Vor der Präsentation im Blockseminar finden Konsultationen statt.

120221204 Reanimate the Dinosaur: Karstadt Leopoldplatz

P. Koch, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder, S. Signer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 04.12.2020 - 04.12.2020

BlockWE, 08:00 - 18:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 05.12.2020 - 06.12.2020

Beschreibung

In times of digitalization, structures that once shaped our daily life and played a major role in the dynamic of our cities now fall obsolete. The well-established retail model of the department store is one of these species going extinct. In Germany, Karstadt was the largest and best known department store chain that dominated the retail market. Once a symbol of wealth and urban development, the large buildings combined the functions of commercial, social and mobility hubs and occupied key locations in the city. Their disappearance leaves disturbing voids in the urban grid - and is offering a unique opportunity to regain public space, promote diversity of uses and re-conceptualize the "heart of the city".

The Urban Design Hackathon is a 24h online workshop for international students from four European universities. In mixed teams you will be developing urban design ideas that define the future of the soon to be closed Karstadt department store at Berlin Leopoldplatz in the diverse working-class district of Berlin-Wedding. The aim is to contribute to the development of a productive and resilient city.

Located directly at central Leopoldplatz, the department store with its corner location and around 130 m facade is the most distinctive property on Müllerstrasse. The large building is visible from afar, has direct access to the Leopoldplatz underground station and extends over approx. 9,500 m² of floor space across the entire block between Schulstrasse, Leopoldplatz and Antonstrasse.

120221205 Nachhaltiger Siedlungsbau

S. Rudder

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch.

Beschreibung

Für den zukünftigen Umgang mit neuen Wohnvierteln in den Randzonen der Städte wird es immer wichtiger, sich mit Modellen des nachhaltigen Siedlungsbaus auseinanderzusetzen. Auch wenn sich zunehmend die Erkenntnis durchsetzt, dass Einfamilienhausviertel auf der grünen Wiese ein Siedlungsmodell der Vergangenheit sind, so bleibt die Nachfrage nach eben dieser Wohnform ungebrochen. Im Seminar wird anhand gebauter Referenzen und neuer Erkenntnisse aus der Nachhaltigkeitsforschung untersucht, unter welchen Bedingungen der verbreitete Wunsch nach dem Wohnen im Grünen mit Strategien eines nachhaltigen Siedlungsbaus vereinbar wäre.

120222602 Begleitseminar "Stadt.Land.Utopie"**H. Utermann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, 06.11.2020 - 05.02.2021

Beschreibung

Das Seminar Gehen – Stadt. Land. Utopie untersucht visionäre, städtebauliche Entwürfe, die nachhaltige, kreislaufforientierte, und produktive Siedlungsmodelle thematisieren und neue Bilder für das Verhältnis von Stadt und Land sowie Bauwerk und Landschaft entwerfen.

Für die Untersuchung werden gebaute Projekte der frühen 20.Jhd. und aktuelle Beispiele herangezogen. Vor dem Hintergrund der Industriellen Revolution und den katastrophalen Lebensbedingungen der Arbeiter in den Städten hatten sich zu Beginn des 20.Jhd. verschiedene Reformbewegungen entwickelt, um die Missstände zu beheben. Hierbei spielte die Gartenstadt Bewegung und das Neue Bauen eine zentrale Rolle. Erstere propagierte die Errichtung neuer Kleinstädte, die als Planstädte in einer weitläufigen Landschaft angelegt waren und wollte die jeweils positiv konnotierten Seiten von Stadt und Land verbinden. Ihre Größe und Dichte sowie die Nähe zur Natur waren von vornherein festgelegt und sollten Spekulation ausschließen und eine hohe Lebensqualität sicherstellen. Zweitere suchte nach einem neuen Verhältnis von bebauter und unbebauter Fläche, von Landschaft und Bauwerk um die Lebensumstände durch „Licht, Luft und Sonne“ zu verbessern.

Während die Gartenstadt Bewegung einen Rückgriff auf das handwerkliche und traditionelle Bauweisen propagierte, forderten die Architekten des Neuen Bauens eine Industrielle Fertigung und eine klare Formensprache, die das Material und die Machart in den Hintergrund drängte.

Neben den Siedlungen des frühen 20. Jhd. gibt es eine wachsende Anzahl von zeitgenössischen Projekten, die sich auf neue Weise mit der Landschaft und dem Ländlichen auseinandersetzt. Durch die digitalen Technologien werden neue Formen des Wohnens und Arbeitens möglich, die steigenden Mieten in den Ballungsräumen führen zu einer Stadtfucht und die Sehnsucht nach einem bewussteren Leben steigen beständig. Diese Entwicklung hat durch die Corona Pandemie eine neue Dynamik erhalten und macht eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem „Dorf der Zukunft“ um so wichtiger.

Als Begleitseminar zum Entwurf Gehen – Wald. Land. Zukunft. wird der programmatische Zugang zum Entwurf gestärkt.

120222605 Städtebauliche Positionen**S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch.

Beschreibung

Die Suche nach Ansätzen einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung und Gestaltung von Stadträumen im Kontext der aktuellen Herausforderungen gesellschaftlicher, klimatischer, infrastruktureller sowie digitaler Wandlungsprozesse, erfordert den Umgang mit komplexen Problemstellungen, Konflikten, Unvorhersagbarkeit dynamischer Prozesse und das Denken innerhalb langfristiger Zeithorizonte. Wie gehen Städtebauer*innen in Praxis, Lehre und Forschung mit diesen Herausforderungen um? Welche Positionen entwickeln und vertreten sie,

um sich innerhalb eines solchen komplexen Aufgaben- und Gestaltungsfeldes zu verorten und handlungsfähig zu bleiben. In der Veranstaltung setzen Sie sich mit Hilfe von Fachvorträgen und Lehrbeispielen mit den Positionen verschiedener Städtebauer*innen auseinander und entwickeln eine kritische Reflektionsebene zu verschiedenen Herangehensweisen im städtebaulichen Entwerfen und in der Vermittlung des städtebaulichen Entwurfes.

Leistungsnachweis

schriftliche Ausarbeitung

120223902 Contested Modernism

N.N., D. Zupan

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 05.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

Joining the worldwide discussion on the meaning and continuity of post-socialist transformations more than 30 years after the fall of the Berlin Wall, this seminar explores the vulnerable state of modernist heritage in former socialist countries confronted with national memory politics and market forces. At the same time, the seminar seeks to transgress colonial interpretations of "Eastern Europe" and aims to discover empowering artistic practices and strong cultural actors of the region who seek to oppose the disappearance of modernist heritage. By doing so the seminar seeks to examine the negotiation of heritage as a per se multidisciplinary endeavor and invites students of different disciplines to search for, and to develop new ways of cooperation to secure the future of architectural icons.

The seminar will be held online. It will comprise individual and group work as well as input talks from researchers, artists, and activists who are critically engaged in rethinking modernist heritage within the post-socialist context.

Please also register for the seminar in Moodle. If you have any questions, please contact Galyna Sukhomud via galyna.sukhomud@uni-weimar.de.

Bemerkung

Galyna Sukhomud (Master EUS)
3 ECTS auf Wunsch auf 6 ECTS aufstockbar.
Für alle Studierenden geöffnet.
Blockveranstaltung an 4 Terminen
Raum: 005, Belvederer Allee 5

Leistungsnachweis

certificate / 6 ECTS

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.11.2020 - 04.02.2021

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, Abschlussprüfung digital, 17.02.2021 - 17.02.2021

Beschreibung

Stadtplanung und insgesamt die räumliche Planung haben sich entlang bestimmter Kernaufgaben entwickelt. Eine von ihnen ist es, Wirtschaftswachstum sicherzustellen, etwa angesichts des Wandels der Bevölkerungsentwicklung oder der Energiequellen. Eine andere Kernaufgabe besteht darin, politische Herrschaft zu stabilisieren, sei es durch die Entfaltung einer sozialstaatlichen Infrastruktur oder durch die räumliche Regelung allgemeiner Interessenkonflikte. Die - dialogisch ausgerichtete - Vorlesung wird diese Zusammenhänge anhand ausgewählter

Problemfelder diskutieren. Dabei werden wir mit der wissenschaftlich gebotenen Skepsis überprüfen, wie diese in Fachbüchern oder Periodika dargestellt wird.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.!), Master Urb.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

Technik

118120301 Bauphysikalisches Kolloquium

C. Völker

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Im Rahmen des Bauphysikalischen Kolloquiums werden laufende Forschungsprojekte der Professur Bauphysik vorgestellt. Ziel des Kolloquiums ist es, ein Grundverständnis für bauphysikalische und gebäudetechnische Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten anhand von aktuellen Forschungsprojekten zu schaffen.

Ein großer Teil der zu den Projekten gehörenden Messungen wird in den Laboren der Professur Bauphysik (darunter das bereits bestehende Klimalabor, das Schlieren- sowie das Akustiklabor) durchgeführt.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung "NGII - Bauphysik" oder "Bauklimatik"

118120704 Freies Seminar zum Freien Entwurf (Ma)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 4

Seminar

Bemerkung

Begleitseminar zum Projekt:

117220701 Freier Entwurf (Ma)

120220301 Klimalabor Ackerbürgerscheune**H. Alsaad, L. Becher, T. Möller, C. Völker**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

Die Professur Bauphysik strebt den Aufbau eines neuen Klimalabors in der noch zu sanierenden Ackerbürgerscheune (Coudraystraße 1, 3, 5) an. Dabei soll das Klimalabor insbesondere zur Untersuchung bauphysikalisch relevanter Fragestellungen eingesetzt werden. Der Fokus liegt auf raumklimatischen Messungen, wobei aktiv an zukunftsweisenden, energieeffizienten und thermisch behaglichen Klimatisierungsstrategien geforscht werden soll. Durch den Einbau von leistungsfähiger Gebäudetechnik soll das Klimalabor einen forschungsweisenden Charakter aufweisen. Temperiert werden soll die innere Klimakammer des Klimalabors mit Hilfe von wasserführenden Kapillarrohrmatten, die auf die Oberflächen der Kammer aufgebracht sind. Alle Flächen (vier Wände, Fußboden, Decke) sollen separat ansteuerbar sein. Zusätzlich soll die Klimakammer mit Raumlufttechnik ausgestattet werden, die einen angemessenen Luftwechsel in einem passenden Temperaturspektrum fahren kann.

Im Rahmen des Projektmoduls soll ein Konzept für das geplante Klimalabor erarbeitet werden. Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden: Wie kann ein solches Klimalabor aussehen? Wie groß muss es sein? Wie flexibel kann es genutzt werden? Im Konzept sollen Bauphysik, Energie, Raumklima, Architektur und Innenraumgestaltung interdisziplinär zusammengeführt werden. Das neue Klimalabor soll den Charakter einer Werkstatt aufweisen, in der eine wissenschaftlich-kreative Plattform für Forschung und Lehre entsteht.

120220702 Fassadenseminar**J. Kühn, M. Külz, M. Weiß, R. Ochsenfarth**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 10.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Durch die Bearbeitung von Themen aus Architekturtheorie und konstruktiver Praxis wird den Teilnehmern des Seminars die Fassade als ein entscheidender Teil im Entwurf eines Gebäudes nähergebracht. In diskursiver Form entwickelt sich das Seminar über die Betrachtungen von 150 Jahren Architekturtheorie zum Umgang mit der äußeren Erscheinung von Gebäuden hin zu einem Überblick materialbezogener Konstruktionsformen. Das Seminar bleibt den Teilnehmern des Projektmoduls "KLANGKÖRPER" im Master-Studiengang vorbehalten und ist integrierter Bestandteil dieses Entwurfes.

120220704 Material der Zukunft (Ma)**T. Baron, J. Kühn**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

Beschreibung

Lehrende:

Teresa Geyer, Bach. Arch. Paul Räßple, Bach. Arch. Franka Fetzer, Bach. Arch.

Dr. Ing. Thomas Baron, Prof. Dipl. Ing. Johannes Kühn

Materialien sind klimarelevant! In Architektur, Planung und Design haben sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem Großteil Materialien etabliert, die enorme Energiemengen in der Produktion benötigen, auf fossilen Ressourcen beruhen, oftmals schwer recyclebar sind und selbst als Abfallprodukt noch Probleme bei der Entsorgung bereiten. Es ist Zeit umzudenken und konsequent nach Alternativen zu suchen! In einer Vortragsreihe zu Holz-, Stroh- und Lehm, Forstwirtschaft, Textil-, und Produktdesign und Planung gehen wir ins Detail. Ziel des Semesters ist es, die eigene planerische Tätigkeit zu reflektieren und das Gelernte in einer Abgabeleistung zum Thema klimagerechtes Gestalten umzusetzen.

Bemerkung

Die Bewerbung für das Bauhaus-Modul erfolgt über Bison. Zusätzlich ist eine Einschreibung auf Moodle notwendig.

Leistungsnachweis

Abgabeleistung kann entweder eine Materialstudie, ein Entwurf oder Modell oder ein theoretisches Essay sein.

120223102 Material und Form I – Lakewatch Station

J. Ruth, S. Schütz, L. Daube, K. Linne

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 10.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Der Umgang mit nachhaltigen Materialien, effizienten konstruktiven Strukturen und adaptiven Systemen ist von steigender Relevanz. Im Entwurfsseminar "Material und Form I" werden Vorlesungen und Stegreifentwürfe verknüpft, um theoretische und praktische Inhalte anhand realer Aufgabenstellungen zu vertiefen.

Die Aufgabe im Wintersemester 2020/21 umfasst den Entwurf und die detaillierte Planung einer Beobachtungsstation an Badeseen. Diese ist als leichte Konstruktion zu denken, die beweglich und demontierbar auf einer Basis sitzen könnte, um in den Wintermonaten eingelagert zu werden. Vor dem Hintergrund einer seriellen Produktion ist der Entwurf einfach, mit wenigen Bauteilen zu detaillieren. Den fachlichen Unterbau bilden Schalen, textile Konstruktionen, Pneus und andere minimale Strukturen. Weitergehend sind auch ergonomische Aspekte sowie die Zerlegbarkeit und Transportierbarkeit des Objekts mitzudenken. Die Bearbeitung erfolgt in Einzelarbeit mit digitalen Konsultationsrunden. Die finale Präsentation erfolgt sowohl mit klassischen Planinhalten als auch mit Präsentationsvideos.

Eine regelmäßige Teilnahme an den Inputveranstaltungen sowie den angebotenen Konsultationen wird erwartet. Eine Ausgabe von Skripten erfolgt nicht.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

120223103 Market-ready Sustainable Interior Design ("M-SID")

S. Schütz, T. Vogl

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45

Beschreibung

Das Seminar "M-SID" (Market-ready Sustainable Interior Design) ist als interdisziplinäres Entwurfsprojekt konzipiert und richtet sich an Masterstudierende aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar.

Lern- und Lehrziele: Die Teilnehmenden des Seminars planen, gestalten, detaillieren und bauen ein frei gewähltes nachhaltiges Faltmöbel / Einrichtungsgegenstand aus Papierwerkstoffen. Die Schwerpunkte liegen sowohl in der theoretischen Herleitung und Begründung des Entwurfs als auch in dessen materialbezogener Konstruktion

sowie wirtschaftlicher und praktischer Umsetzbarkeit. Zweck des Seminars ist die Verknüpfung von detaillierten Entwurfs- und Planungsleistungen unter Berücksichtigung verschiedener Anforderungen des freien Marktes hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Umsetzbarkeit und Marktfähigkeit. Im Seminarverlauf werden verschiedene Input-Sessions durchgeführt, welche von den Lehrenden und Projektpartnern begleitet werden. Die Bandbreite reicht von konstruktiv-materialtechnischen und ergonomischen Inhalten über Marketing- bzw. betriebswirtschaftlichen Aspekten bis hin zu Ausstellung und Bewerbung des finalen Produkts.

Interdisziplinarität: Die Teilnehmenden erhalten sowohl einen Einblick in die Lehr- und Arbeitsweise von anderen Studiengängen und Fakultäten als auch der beteiligten Projektpartner. Die heterogene Zusammensetzung erlaubt Einblicke in die jeweils andere Disziplin und legt so Synergien frei, die in einem klassischen, auf eine Fakultät beschränktem Seminar nicht erreicht werden können.

Entwurf und Ergebnis: Die notwendigen Planungs- und Entwurfsschritte werden an Modellen in unterschiedlichen Größen bis hin zum Realmaßstab durchlaufen. Am Ende stehen neben der theoretischen Produktpräsentation (inkl. Ideenbeschreibung, Kostenstruktur, Zielgruppenanalyse) vor allem auch Prototypen in 1:1, welche aus dem Material Wellpappe auch zu Hause leicht herzustellen sind, ohne auf die pandemiebedingt geschlossenen universitären Werkstätten angewiesen zu sein. Benötigt werden ein scharfes Cuttermesser, ein Schneidelineal, einer Schneideunterlage sowie eine ausreichend große Tischfläche.

Ablauf: Die Entwurfsphase wird von Konsultationen begleitet und führt zu einer Präsentation vor der Seminargruppe. Gemeinsam erfolgt eine Evaluation der präsentierten Entwürfe und eine anschließende Optimierung. Ziel ist die Entwicklung von einem oder mehreren Entwürfen als absetzbares Produkt. Gefordert werden ein konstruktiver Präsentationsplan, ein Präsentationsvideo des entworfenen Möbelstücks sowie ein funktionsfähiger Prototyp im Maßstab 1:1. Im Rahmen einer gemeinsamen Ausstellung und einer Publikation werden die Seminarergebnisse veröffentlicht.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Präsentation

1744242 Nachhaltiges Bauen I

J. Ruth, K. Elert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, Abschlussprüfung digital, 18.02.2021 - 18.02.2021

Beschreibung

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudierende aus den Fakultäten Architektur & Urbanistik und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor am Ende jedes Sommersemesters abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Bemerkung

Bitte tragen Sie sich unbedingt in den entsprechenden Moodle-Raum des Kurses ein. Alle organisatorischen Bekanntmachungen und Online-Veranstaltungen erfolgen über diese Plattform. Auch das Lernmaterial wird dort zur Verfügung gestellt.

1. Veranstaltung: Dienstag, 03.11.2020

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1754260 Nachhaltiges Bauen II

K. Elert

Prüfung

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.02.2021 - 18.02.2021

302007 Bauphysikalische Gebäudeplanung I

C. Völker, J. Arnold, A. Vogel

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 214

Beschreibung

Grundlagen Akustik, Bauakustik, Raumakustik, Technischer Schallschutz, Messung und Berechnung akustischer Parameter und Kenngrößen

Voraussetzungen

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme: Physik/Bauphysik

Leistungsnachweis

1 Klausur, 120 min / WiSe + SoSe

Wahlmodule

117122803 Deutsch für Geflüchtete (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 16.11.2020 - 29.01.2021

Beschreibung

Der Kurs „Deutsch für Geflüchtete“ im Rahmen der Sprachwerkstatt Wortschatz vom Netzwerk Welcome Weimar, bietet Interessierten die Chance, Deutschunterricht für und mit Geflüchteten zu gestalten, sowie ihn durchzuführen. Die Kurse finden wöchentlich 1,5 Stunden digital statt und werden je nach Zahl der Anmeldungen entweder im Tandem oder in größeren Gruppen stattfinden (erfahrungsgemäß ein bis zwei Lehrende für vier bis sieben Teilnehmende). Personen, die bereits an der Sprachwerkstatt teilgenommen haben und die den Unterricht mit Geflüchteten aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das gern auf Anfrage tun.

Zusätzlich geplant zum Deutschunterricht sind in diesem Semester ein bis zwei Workshops (je nach Gegebenheiten digital oder in Präsenz), eine digitale Infoveranstaltung vor Kursbeginn, drei Termine für Feedback- und

Austauschrunden während des Semesters und die Zertifikatsvergabe zum Kursende. Die Teilnahme an den Workshops ist sehr zu empfehlen.

Die Anmeldung erfolgt über ein Formular, welches ab dem 19.10.2020 auf der Facebook-Website "Netzwerk Welcome Weimar" und "Wortschatz - Sprachwerkstatt mit Geflüchteten in Weimar" als Word-Dokument heruntergeladen werden kann, um es ausgefüllt per Mail an sprachkurs@uni-weimar.de bis spätestens zum 11.11.2020 zurückzuschicken. Gern verschicken wir das Anmeldeformular auf Anfrage per Mail – dazu bitte eben genannte Mailadresse kontaktieren.

3 Leistungspunkte können für den Kurs von Studierenden der Fakultät Architektur & Urbanistik erworben werden. Die Anmeldung und Eintragung im Bison-Portal ist notwendig und verbindlich, um sich die erbrachte Leistung anrechnen lassen zu können. Die Leistungspunkte können für den Kurs nur einmalig angerechnet werden, sodass beim wiederholten Belegen das Erwerben von Leistungspunkten nicht mehr möglich ist.

120220104 Mind, Body, and Everything in Between: Implementing mindfulness in public performance

M. Rezaei, M. Schmidt

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 15:30 - 17:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 02.11.2020 - 09.11.2020

Mo, gerade Wo, 15:30 - 17:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 23.11.2020 - 01.02.2021

Beschreibung

An inclusive course aimed at everyone interested in mind-body in relation to movement/performance, expression of mind-body in public spaces, and mindful artistic practices. Participants will create, collaborate, and improvise in a series of projects to explore their own mind-body in relation to others as well the spaces they experience. They learn the theories in practice, which include: 1. Mind-body: movement in the public architectural landscape. 2. Psychological theories of bodily experiences in public spaces: 3. Mindfulness practices in movement: reconnecting to the body by disconnecting 4. Performance Art practices: expressing movement in an unconventional manner 5. The poetry of the movement: re-experiencing movement in writing and reflection practices.

Lecturer:

Helin Can — helin.can@uni-weimar.de

Bemerkung

Every other week the class will be held online to discuss the reading materials, theories, and reflections. Students will participate in discussion and critics for the ongoing projects that each will be working on throughout the week. Along with the online sessions, students will be participating in in-person projects which include practicing, exercising and creating the subjects that were studied during the online sessions. In other words, in a hybrid method, one week online and one week in-person. Additionally, the in-person sessions may be dedicated to working times in which students will have the dedicated time to work on their projects. The majority of in-person sessions will take place in public spaces which is one of the focuses of the course.

Voraussetzungen

Anmeldung per Mail an: mealad.rezaay@gmail.com oder helin.can@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

1. Class participation, Online, and In-person - (%60). 2. Weekly online journal (weblog), (to be upload and updated weekly) - (%20). 3. Final project - (%20).

120220105 Mind, Body, and Everything in Between: Implementing mindfulness in public performance _ Part 2

M. Rezaei, M. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch.

Beschreibung

An inclusive course aimed at everyone interested in mind-body in relation to movement/performance, expression of mind-body in public spaces, and mindful artistic practices. Participants will create, collaborate, and improvise in a series of projects to explore their own mind-body in relation to others as well the spaces they experience. They learn the theories in practice, which include: 1. Mind-body: movement in the public architectural landscape. 2. Psychological theories of bodily experiences in public spaces: 3. Mindfulness practices in movement: reconnecting to the body by disconnecting 4. Performance Art practices: expressing movement in an unconventional manner 5. The poetry of the movement: re-experiencing movement in writing and reflection practices.

Bemerkung

Every other week the class will be held online to discuss the reading materials, theories, and reflections. Students will participate in discussion and critics for the ongoing projects that each will be working on throughout the week. Along with the online sessions, students will be participating in in-person projects which include practicing, exercising and creating the subjects that were studied during the online sessions. In other words, in a hybrid method, one week online and one week in-person. Additionally, the in-person sessions may be dedicated to working times in which students will have the dedicated time to work on their projects. The majority of in-person sessions will take place in public spaces which is one of the focuses of the course.

Voraussetzungen

Anmeldung per Mail an: mealad.rezaay@gmail.com oder helin.can@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

1. Class participation, Online, and In-person - (%60). 2. Weekly online journal (weblog), (to be upload and updated weekly) - (%20). 3. Final project - (%20).

120222806 Campus Eroberung - Hochschulpolitische Interventionen (Ma)

S. Ahe, A. Brokow-Loga, F. Fetzer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 18:30 - 21:00, 03.11.2020 - 02.02.2021

Beschreibung

Lehrende:

Teresa Geyer, Bach. Arch.

Paul Räßle, Bach. Arch.

Franka Fetzer, Bach. Arch.

Dr. Ing. Thomas Baron

Prof. Dipl. Ing. Johannes Kuehn

Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist zweifellos längst Realität. Wir alle müssen jetzt handeln und auch die Universität muss ihrer Rolle als Entwicklungsort zukunftsweisender Ideen gerecht werden und zwar auch auf einer gesellschaftspolitischen Ebene.

Schon im Dezember 2019 verabschiedete der Senat einen Beschluss zur Klimaneutralität, doch die Veränderungen lassen auf sich warten. Deshalb wollen wir die Sache gemeinsam mit euch selber in die Hand nehmen! Wir werden künstlerische und politische Interventionen planen und umsetzen. Damit soll Im Kontext der Uni und der Stadt, Aufmerksamkeit auf die Problematiken gerichtet werden, zu Veränderungen anregen und unser Umfeld aktiv mitgestaltet werden. Von Installationen, Demonstrationen, Performance bis hin zu zivilem Ungehorsam!

Dazu laden wir Künstler*innen, Jurist*innen und Aktivist*innen ein, uns digital mit Input und Ratschlägen zu unterstützen, aufbauend auf dem System der partizipativen Aktionsforschung. Anknüpfend werden wir eigene Ideen überlegen, kritisch reflektieren und analog umsetzend.

Ziel des Seminars ist eine erfolgreiche Durchführung der zur Klimagerechtigkeitsdebatte beitragenden Interventionen im öffentlichen Raum. In einer abschließenden Ausstellung wollen wir diese Ergebnisse noch einmal sammeln, festhalten und aktuelle Klimapolitik für die Öffentlichkeit zugänglich machen.

Climate Justice Now!

Bemerkung

Das Modul ist für alle Studiengänge offen, falls ihr euch nicht einschreiben könnt, schreibt uns unter teresa.marie.geyer@uni-weimar.de! Das Bauhaus.Modul wird in einer hybriden Präsenz mit Hygienekonzept durchgeführt, dabei findet die theoretische Auseinandersetzung mit den Themen digital statt. Einzelne Gruppenarbeiten, vor allem im direkten Bezug zu den Interventionen können in Kleingruppen mit Sicherheitskonzept im IfEU stattfinden. Möglich ist auch eine freiwillige Exkursion z.B. in den Danni (Dannenröder Wald)!

Lehrende sind Teresa Geyer, Sönke von der Ahe und Franka Fetzer

120222808 +++ TISCHTENNIS-ALARM +++

A. Brokow-Loga, Z. Schnelle, M. Werchohlad

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.11.2020 - 06.11.2020

Beschreibung

Tischtennis ist eine besonders vielseitige, gesellige und anspruchsvolle Sportart die sich weltweiter Beliebtheit erfreut. In Zeiten unkalkulierbarer Einschränkungen eröffnet diese belebende Betätigung eine besondere Bühne, ein Spielfeld für räumlich-soziale Interaktion, Austausch und die Rückkehr zu einem inklusiven und gemeinschaftlichen Miteinander. Im Corona-Hygienekonzept des Deutschen Tischtennis Bundes heißt es treffend: "Mit den notwendigen Anpassungen [...] ist Tischtennis deshalb unter den aktuellen Bedingungen des Infektionsschutzes eine besonders geeignete und sichere Sportart." (<https://www.tischtennis.de/corona.html>)

Das Seminar wird somit zum spielerischen Zugang in noch unbekannte Normalitäten. Diesen nähern wir uns über das Phänomen Tischtennis aus verschiedenen Perspektiven, theoretisch, philosophisch, kulturell, sportlich und praktisch an. Ziel ist es, durch Impulse im Stadtraum, kleine Turniere, Kooperationen und Interventionen, Strukturen zu etablieren, die sich in verantwortungsvoller wie nachhaltiger Weise auf das gesellschaftliche Miteinander im Stadtraum auswirken. Das Seminar ist zwar an der Universität und in der Stadt Weimar angesiedelt, lässt sich jedoch auch online- und ortsungebunden belegen, auf und in anderen Städte übertragen.

Der Ablauf ist gegliedert in einen theoretischen, einen informellen, sowie einen interventionistischen und damit anwendungsorientierten Teil.

Wir beleuchten die geschichtliche Entwicklung, die Organisation, Spielgerät und Ausstattung sowie Regeln, Spielmodi, Strategien und Spielweisen der Sportart. Hierbei kommen auch Expert:innen und Sportler:innen zu Wort. Thematisiert werden außerdem sozial- und gesellschaftswissenschaftliche Aspekte von Sport und

Gesellschaft und sich daraus eröffnende Anwendungsfelder und Fragestellungen. Unter die Lupe genommen werden insbesondere die sportlichen Erfolgsstrategien der großen Tischtennisation Volksrepublik China. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse erarbeiten wir in Kleingruppen Konzepte, in denen die Tischtennisplatte zum Ausgangspunkt für soziale Interaktion, Turniermodi und sportliche Gemeinschaft wird.

Bemerkung

Dabei ist das Seminar an der Professur für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung verankert (<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/stadtforschung/aktuelles/>) und kooperiert mit dem Netzwerk Welcome Weimar (<https://www.welcome-weimar.com>).

Voraussetzungen

Lust auf Tischtennis, im besten Fall ein Tischtennisschläger, Einschreibung an der Bauhaus-Universität Weimar oder der HFM

moodle-Link

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=27680>

12022809 counter mapping masterplan (Ma)

J. Bee, T. Gebauer, M. Klaut, M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 18:30 - 20:00, 05.11.2020 - 04.02.2021

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.12.2020 - 12.12.2020

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.01.2021 - 16.01.2021

Beschreibung

Der Masterplan von 1996 zur südlichen Erweiterung des sogenannten Van-de-Velde-Campus trifft wesentliche Aussagen zur Verteilung von Baukörpern, lässt aber die Entwicklung der Freiflächen völlig offen. Diese sind es allerdings, die eine räumliche Konzentration von Hochschulgebäuden erst zum Campus machen. Wir wollen den Masterplan invertieren, ein Gegenstück, ein Bild-Negativ erschaffen und einen Campus abbilden, der alltäglich von seinen Nutzer*innen belebt und gestaltet wird – abseits von Jubiläen und Tagestourist*innen.

Denn der Campus ist viel mehr als die Summe seiner Gebäude. Doch wie wird dieser Campus im universitären Alltag wahrgenommen und erlebt? Was sind die Bedürfnisse der Nutzer*innen? Wie kann der Campus nach dem Lockdown der Universität wieder in Nutzung genommen werden? Wie sollte er sich in den kommenden Jahren wandeln? Und sind die Vorstellungen noch kongruent mit dem Masterplan?

Mithilfe des kritischen Kartierens soll versucht werden diesen Fragen nachzugehen. Dieser Raum des alltäglichen Lebens sowie die Raumwahrnehmung und Bedürfnisse der Menschen, die ihn nutzen sollen untersucht werden, um Differenzen sowie Synergien aufzuzeigen. Hierfür wird sich im ersten Schritt mit verschiedenen Methoden der kritischen Kartographierens auseinandergesetzt und Beispiele vorgestellt. Diese werden dann in Kleingruppen individuelle und experimentell auf dem Campus ausprobiert. Im Anschluss werden diese Erkenntnisse für eine Ausstellung aufbereitet.

Ziel ist es Methoden des Mapping experimentell zu nutzen und durch die konkrete Umsetzung und Auswertung dieser partizipativen Praxis eine kritische Auseinandersetzung mit den vorhandenen räumlichen Situationen zu ermöglichen und Ideen für die zukünftige Entwicklung des Campus abzubilden.

Bemerkung

Da die Teilnehmer*innenzahl begrenzt ist bitten wir um Anmeldung bis zum 1. November an tillmann.gebauer@uni-weimar.de und franziska.felger@uni-weimar.de. Die Anmeldung sollte neben Information über Studiengang und Fachsemester auch eine (Lieblings)Karte (als pdf) enthalten und eine kurze Begründung für die Auswahl. Wir melden uns dann ggf. bis zum 4. November mit den Zugangsdaten für den Moodle-Raum.

120224001 The Future of Urban Tourism

R. Podlaszewska

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 05.11.2020 - 04.02.2021

Beschreibung

The shift in attitude by city planners towards the tourist industry was prompted by the decline of long-established economic activities and the need of introducing the new ones. This urban dynamic has urged contemporary cities to find a mechanism of upgrading the image of the city through tourism, and the hope that the development of the industry would result in physical as well as social and economic revitalisation of the city. Apart from the, "Central place "paradigm that retains from the thesis of global interconnectedness as the tertiarization of the service economy in urban destinations, the dispute of localisation contributes strongly to the defining of modern urbanisation and the restructuring process. City destinations are keen to adapt to the new forces of globalisation with the references to the favoured attractions all around the world in which tourism, is paradoxically expressed in the language of the locality. As the result of such dichotomy between global and local, the 'locality' has emerged as a new dimension explored and commodified both by planners and industry practitioners.

The seminar therefore would like to suggest alternative concepts that introduce new trajectories, new politics and new policy approaches to enact a transition of hegemonic economy. Concept such as de-growth in urban tourism will be discussed during the semester to indicate multiple facets of place as the palimpsest of social relation and identities. These outcomes are not necessarily permanent, they are temporary in nature and thus constantly oppose the sense of permanence. The influence of local politics and global capital interferes social relation and may generates new spatial outcomes. Coming to the end of the discussion of tourism space definitions, its types, development cycle and transformation, we will be looking for appropriate methods allowing its empirical identification.

Bemerkung

Recently, Covid-19 pandemic has impacted the way people travel and question the future of urban tourism and city planning in general. Students are invited to critically discuss how cities can function to cater such demand of travel and tourism by rethinking of the pedagogy of place and place making will help us pave the way toward a meaningful urban planning.

During the seminar, students will have:

A group presentation (virtual or offline) and lead a discussion with the rest of the class about the city they visited. The guidelines for the "Group work' will be discussed and distributed during the seminar.

Final Assessment to be submitted in the end of the semester: Report on the case studies.

Schedule: Every two weeks

Start date: 05.11.2020

Leistungsnachweis

Evaluation and Assessment

Class participation	25%
Group works and presentation	25%
Final Assessment	50%

320210060 Raum und Sequenzielles Denken für die Fenstergestaltung des Christus-Pavillons im Kloster Volkenroda II

A. Vallejo Cuartas, C. Giraldo Velez, A. Dreyer, Projektbörse Verantst. SWS: 4

Fak. KuG

Fachmodul

Do, Einzel, von 09:15, 05.11.2020 - 05.11.2020

Beschreibung

"Raum und Sequenzielles Denken für die Fenstergestaltung des Christus-Pavillons im Kloster Volkenroda II" ist eine Fortsetzung des gleichnamigen Projekts aus dem Sommersemester 2020 als Fachmodul mit einer Schwerpunktsetzung in den Bereichen Entwurf und Modellbau.

Ziel des Gesamtprojektes ist es, Zukunftsvisionen für den Christus-Pavillon in Volkenroda, geplant von gmp Architekten von Gerkan, Marg und Partner zu entwickeln, an die realen Bedingungen vor Ort anzupassen und in Modellen für eine mögliche Wettbewerbsauslobung zu visualisieren. Das Vorhaben beschäftigt sich mit der Neugestaltung der Fenstervitrinen im Umgang des Christus-Pavillons in Volkenroda.

Zwischenergebnisse aus dem Projekt des Sommersemesters werden im Rahmen eines Workshop in Volkenroda vom 12. bis 15. November 2020, der als Exkursion angerechnet werden kann, gemeinsam mit Studierenden aus Marburg und Verantwortlichen in Volkenroda diskutiert und weiterentwickelt, um ausgewählte Entwürfe anschließend in architektonische Modelle zu übertragen, die im Dezember 2020 abschließend dokumentiert und präsentiert werden.

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung: 05.11.2020

Gewünschte Zeit: Mittwoch, 09:15 Uhr

Ort:

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Art der Onlineteilnahmen: künstlerische Betreuung

Präsenztermine:

12. - 15. November Workshop im Kloster Volkenroda

11. - 12. November Abschlusspräsentation

Moodle/BBB-Termine:

ersten Termin 05.11.20

Weitere Termine werden bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Präsentation finaler Prototyp im Dezember 2020

901020 Bauplanungs- /Bauordnungsrecht**H. Bargstädt, M. Pieper, B. Bode**

Veranst. SWS: 1.5

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Veranstaltung findet Online statt !

Beschreibung

Die Vorlesung "Bauplanungs- und Bauordnungsrecht" vermittelt - anhand von Fällen aus der täglichen Praxis - Architekten und Bauingenieuren das gesamte Rüstzeug im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, also z. B. Aufstellung eines Bebauungsplanes, die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung eines Bauantrages und dessen Durchsetzung, die bauordnungsrechtlichen Probleme wie Erschließung, Abstandsflächen und Verfahrensfragen zum Bauantrag, zum Vorbescheid u. a. m.

Leistungsnachweis

Klausur (1h)